

GEMEINDE INFOGISWIL



Inhaltsverzeichnis

3 ... Vorwort

Aus dem Gemeindehaus

- 4 ... Personelles
- 4 ... Aktuelles
- 4 ... Feier- und Brückentage der Gemeindeverwaltung im Jahr 2023
- 5 ... Unsere Jubilare im Jahre 2023
- 6 ... Zivilstandsnachrichten
- 7 ... Gewerbeapéro 2022
- 8 ... Baubewilligungen
- 9 ... Sanierung und Anbau Schulhaus 1968
- 10 ... Vermeiden und Entsorgen von Abfällen
- 10 ... Heckenpflege: Aufwand begrenzen, Biodiversität fördern
- 11 ... Umgang mit Holzfeuerungen
- 12 ... Energiespartipp
- 14 ... Die Gemeindewasserversorgung Giswil

Schule/Musikschule Giswil-Lungern

- 15 ... Neue Schulratsmitglieder
- 15 ... Neue Lehrperson
- 16 ... Schuljahresbeginn mit drei Intensivtagen
- 17 ... Die «Uisziit» gibt den Kindern die Möglichkeit zu wachsen und sich zu entwickeln
- 18 ... Auch die Schule Giswil feiert 50 Jahre Jugend und Sport
- 19 ... Der neue Waldkindergarten
- 21 ... Informationen aus der Musikschule

Sport

- 22 ... Selina Burch – äusserst erfolgreiche Sportlerin
- 23 ... Der vierfache Eidgenosse Benji von Ah sagt im Tessin «arrivederci»
- 24 ... Mountainbike Marathon WM-Start für Pascal Kiser

Vereine und Veranstaltungen

- 25 ... Theater Giswil
- 26 ... St. Nikolaus besucht Giswil

Wirtschaft/Tourismus

- 27 ... GVG-Mitglied werden: Eine gute Idee
- 28 ... Neuer Name – bewährte Qualität

Kirchgemeinde

- 29 ... Katholische Kirchgemeindeversammlung
- 29 ... Herzliche Einladung zu aktuellen Anlässen
- 29 ... Wieder ein Giswiler Schweizer Gardist
- 30 ... Sommerlager Jungwacht und Blauring Giswil
- 31 ... Kollektivunterkunft Hotel Krone «Wir sagen DANKE»
- 32 ... Ersatz von Kirchenbänken durch Stühle in den Kirchen St. Laurentius und St. Anton
- 32 ... Kirche St. Laurentius, Sanierung Kirchenmauer West
- 33 ... 50 Jahre Kirchgemeinde Giswil
- 33 ... Fragen an Alfred Abächerli, Präsident 1972 und Thomas Koster, Präsident 2022

Alter

- 34 ... Pro Senectute

Geschichte und Traditionen

- 35 ... Ereignisse in Giswil mit Endzahl 2
- 37 ... Ammätsatz 2022 – Beeindruckendes Alpfest

Allerlei

- 39 ... Projekt «abverreckt?»

Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker

- 40 ... Erfolgreicher «Herbstmärt ufem Buirähof»
- 41 ... Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker
- 42 ... Wir sind für Sie da

Fotolegenden Titelseite

- 1 Das sanierte und erweiterte NT-Zimmer (Natur und Technik)
- 2 Benij von Ah
- 3 Altibach, Herbstlaub

Vorwort



Geschätzte Giswilerinnen und Giswiler

Wohin soll es mit der Gemeinde in Zukunft gehen? Das können wir zu einem grossen Teil selber bestimmen. Mehr städtisch oder mehr ländlich? Mehr Gewerbe oder mehr Wohnen? Mehr Natur oder mehr Beton? Nein, ein Wunschkonzert ist das nicht. Viele Gesetze geben den Rahmen vor. Und der Markt, also die Nachfrage von Privaten und Firmen entscheidet vieles. Der Gemeinderat will zusammen mit Ihnen den Spielraum im Interesse der Allgemeinheit so weit als möglich nutzen. Diese Fragen werden gegenwärtig im Rahmen des Masterplans bearbeitet. Die entsprechende Arbeitsgruppe darf ich im Auftrag des Gemeinderats leiten. Der Gemeinderat stellt auf viel Bewährtes ab, das gepflegt und weiterentwickelt werden soll: Hohe Wohnqualität, vielfältiges Gewerbe, tatkräftige Land- und Forstwirtschaft, aktive Vereine. Von aussen und innen werden mit dem Masterplan wichtige Aufträge umgesetzt. Die Raumplanung fordert die Verdichtung nach innen, was in den Quartieren mit Einfamilienhäusern besonders anspruchsvoll ist. Die Entwick-

lung des Dorfzentrums läuft gerade jetzt an. Für die Grossteilerebene muss noch eine geeignete Umsetzung der Zielvorgaben erarbeitet werden. Im Gorgen sollen viele Arbeitsplätze mit hoher Wertschöpfung entstehen. Welche Ziele stehen für Sie, geschätzte Giswilerinnen und Giswiler, im Vordergrund? Im Rahmen des Workshops vom 24. September konnten sich Angemeldete und Kurzentschlossene erstmals dazu äussern. Hier wurden unter anderem Anliegen zur Zentrumsentwicklung vorgebracht, wobei die Belebung durch beispielsweise ein Café und die Schaffung von attraktiven Plätzen zur Begegnung im Mittelpunkt standen. Dass vor allem die gut erschlossenen Quartiere baulich verdichtet werden sollen, war unbestritten. Dabei ist aber der Qualität Rechnung zu tragen, die Quartierbilder mit den offenen Siedlungsrändern sollen erhalten bleiben. Junge Familien müssen auch in Zukunft in Giswil Wohneigentum erwerben können. Der Generationswechsel in den Einfamilienhausquartieren ist zu fördern und gleichzeitig müssen altersgerechte Wohnungen zur Verfügung gestellt werden. Begrüsst werden niederschwellige Informations- und Beratungsangebote für die privaten Bauherrschaften durch die Gemeinde bei Umbau und Erweiterung bestehender Bauten. Die von der Gemeinde vorgeschlagenen Handlungsschwerpunkte

wurden gestützt. Die Einführung von Tempo-30-Zonen und die Ausweisung zusätzlicher kommunaler Schutzobjekte wurden kontrovers diskutiert.

Bei der Diskussion um die künftigen Schwerpunkte sollen die allgemeinen Ziele stets als Orientierung dienen: Die Gemeinde soll die Attraktivität zum Wohnen und Arbeiten laufend verbessern. Dabei sollen unsere langfristigen Ressourcen geschont werden: das Kulturland, die vielfältige Landschaft, die verschiedenen Energieformen, die natürlichen Lebensräume. Der Gemeinderat betrachtet die Bearbeitung des Masterplans nicht als mühsame Pflichtaufgabe, sondern packt die Gelegenheit beim Schopf, wichtige Aufgaben mit Blick auf die Zukunft konstruktiv und ergebnisoffen zu diskutieren. Sie – wer te Stimmbürgerinnen und Stimmbürger – werden in der weiteren Bearbeitung mehrfach Gelegenheit haben, sich zu Zwischenergebnissen zu äussern. Auch spontane Ideen haben jederzeit Platz und können elektronisch, telefonisch oder im direkten Gespräch platziert werden: gemeinde@giswil.ow.ch.

Der Gemeinderat freut sich über die weitere Diskussion.

BEAT VON WYL
GEMEINDEPRÄSIDENT

Aktuelles

4

Workshop Masterplan

Am Samstag, 24. September 2022, hat die Gemeinde Giswil die Bevölkerung zu einem offenen Workshop eingeladen. Nach rund einjähriger Erarbeitungsphase konnte die Gemeinde zusammen mit der suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft den Entwurf des Masterplans Giswil vorstellen. Er zeigt die Handlungsschwerpunkte der künftigen räumlichen Entwicklung. In zwei Gruppenarbeiten wurden von 25 Interessierten die Chancen und Risiken sowie konkrete Anliegen zur anstehenden Zentrumsentwicklung diskutiert sowie Einschätzungen zur inneren Verdichtung in den Quartieren abgeholt. Die Inputs aus der Bevölkerung runden den Entwurf des Masterplans ab und werden in die weitere Bearbeitung einfließen. Nach einer Prüfung durch den Kanton ist für den Winter 2022/23 die offizielle Mitwirkung für den Masterplan geplant.

GIACOMO PEZZUTO
GEMEINDEKANZLEI

Personelles

Dienstjubiläen

Die Gemeinde Giswil kann auf ein pflichtbewusstes und treues Mitarbeitererteam zählen. Nachfolgende Personen konnten im Jahr 2022 ein Dienstjubiläum feiern:

35 Jahre

- Bruno Kathriner, Mitarbeiter Aussendienst

25 Jahre

- Isabelle Wyss Dallago, Rektorin, Bereichsleitung Bildung

15 Jahre

- Ernst Riebli, Mitarbeiter Aussendienst

10 Jahre

- Pia Burch, Raumpflegerin Innendienst
- Ruth Halter, Teamleiterin Stv. Finanzverwaltung
- René Ming, Teamleiter Innendienst
- Priska Schöpfer, Teamleiterin Sozialdienst

Feier- und Brückentage der Gemeindeverwaltung im Jahr 2023

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2023 folgende Feier- und Brückentage bestimmt, an denen die Schalter der Gemeindeverwaltung geschlossen bleiben:

- Montag, 2. Januar 2023 Berchtoldstag
- Montag, 20. Februar 2023 Faschnachtsmontag
- Freitag, 7. April 2023 Karfreitag
- Montag, 10. April 2023 Ostermontag
- Donnerstag, 18. Mai 2023 Christi Himmelfahrt
- Freitag, 19. Mai 2023 nach Christi Himmelfahrt
- Montag, 29. Mai 2023 Pfingstmontag
- Donnerstag, 8. Juni 2023 Fronleichnam
- Freitag, 9. Juni 2023 nach Fronleichnam
- Montag, 31. Juli 2023 vor Bundesfeier
- Dienstag, 1. August 2023 Bundesfeier
- Montag, 14. August 2023 vor Maria Himmelfahrt
- Dienstag, 15. August 2023 Maria Himmelfahrt
- Montag, 25. September 2023 Bruder Klaus
- Mittwoch, 1. November 2023 Allerheiligen
- Freitag, 8. Dezember 2023 Maria Empfängnis
- Montag, 25. Dezember 2023 Weihnachten
- Dienstag, 26. Dezember 2023 Stephanstag



Markus
ENZ AG®
Ein Unternehmen der Enz Group AG

041 879 80 00
enz-ag.ch

Unsere Jubilare im Jahre 2023

vom 1. Januar – 30. April 2023

01.03.1919	Marianna Amstad-von Moos	104 Jahre	21.01.1931	Franz Zimmermann-Niederberger	92 Jahre
26.02.1925	Elisabeth von Moos-Eberli	98 Jahre	17.04.1931	Trudy Enz-Bienz	92 Jahre
25.03.1928	Marie Burch-Pfister	95 Jahre	02.02.1932	Blasius Ottiger-Kathriner	91 Jahre
13.04.1928	Margrith Halter-Anderhalden	95 Jahre	21.03.1932	Alice Rossacher-von Ah	91 Jahre
04.01.1929	Gertrud Steudler-Furrer	94 Jahre	18.01.1933	Marie Mathis-Berchtold	90 Jahre
07.02.1929	Marie Gasser	94 Jahre	12.04.1933	Agnes Röthlin	90 Jahre
16.01.1931	Alice Schrackmann-Abächerli	92 Jahre			

5

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Jubilarinnen und Jubilare wünschen keine Bekanntgabe ihrer Geburtsdaten.

Keine Geschenkidee? Wir haben die Lösung für Sie!

Bei uns können Sie GA-Tageskarten-Gutscheine beziehen. Pro Tag stehen zwei Tageskarten zur Verfügung, welche jeweils vordatiert sind. Mit dem Gutschein kann für ein beliebiges Datum eine GA-Tageskarte bezogen werden, sofern am gewünschten Tag eine Tageskarte zur Verfügung steht.

Und so funktioniert es:

- Sie kaufen die Anzahl gewünschter Gutscheine bei uns am Schalter und verschenken diese.
- Die Person, welche den Gutschein erhält, kann mit diesem eine GA-Tageskarte beziehen.
- Der Gutschein ist bis am 31.12.2023 gültig und ausschliesslich bei der Gemeindeverwaltung Giswil einlösbar.

Viel Spass beim Verschenken!

Nutzen Sie das Tageskarten-Angebot! Wenn die Karten gut ausgelastet sind, kann diese Dienstleistung längerfristig bestehen!

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt mit dem öffentlichen Verkehr!



«INFO GISWIL» wird gratis in alle Haushaltungen verteilt. Das INFO erscheint dreimal jährlich, vor den Frühjahrs- und Herbstgemeindeversammlungen und vor Beginn des Schuljahres im August.

Redaktion: Redaktionskommission INFO

- | | |
|-----------------|--|
| Ruth Enz-Kiser | Leitung, Koordination – Sammlung – Druck |
| Beat von Wyl | Politische Verantwortung |
| Giacomo Pezzuto | Gemeinderat, Gemeindeversammlung, aus dem Gemeindehaus |
| Albert Imfeld | Schule, Kultur, Historisches |
| Vakant | Sport, Natur, Traditionen, Vereine |

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Montag, 6. März 2023

Ihre Beiträge nehmen wir gerne per E-Mail ruth.enz@giswil.ow.ch oder auf USB-Stick entgegen. Digitalfotos benötigen eine hohe Auflösung, immer in Originalgrösse.

Herzlichen Dank



SANITÄR | HEIZUNG

KW GmbH Kurt Windlin
Industriestrasse 43
6074 Giswil
T 041 675 09 90

info@kwindlin.ch
kwindlin.ch

ELEKTRO FURRER

- Elektroinstallationen**
- Elektrokontrollen**
- Multimedia & Telematik**
- Smart Home**
- Informatik**
- PV, ZEV & E-Mobilität**

Panoramastrasse 32
6074 Giswil

041 675 05 85
elektrofurrer.ch

Zivilstandsnachrichten

bis 19. September 2022

6

Unsere neuen Erdenbürger

- 25.07.2022 Wyss Seraina, Tochter von Wyss André und Wyss Jasmin, Driangel 6
10.08.2022 Huber Hanna, Tochter von Huber Daniel und Huber Silvia, Wiesenweg 10
24.08.2022 Fazlija Solea, Tochter von Fazlija Florian und Fazlija Lavdije, Brünigstrasse 49
31.08.2022 Huser Thorin, Sohn von Huser Philipp und Omlin Damaris, Stein-Schlad-Strasse 19
16.09.2022 Schrackmann Lario, Sohn von Schrackmann Rony und Schrackmann Franka, Stein-Schlad-Strasse 11

Das Ja-Wort gegeben

- 29.07.2022 Wallimann Peter und Wenger Felix, Diechersmattstrasse 10a
29.07.2022 Fusco Angela und Märki Arnold, Durnachelistrasse 5
17.09.2022 Schmitt Lisa und Wolf Moritz, Brünigstrasse 74

Unsere Verstorbenen

- 21.07.2022 Berchtold Marie Theresia, geb. 28.06.1933, Hunwilerweg 4
06.08.2022 Blättler-Barmettler Johann, geb. 19.08.1943, Buechholzstrasse 3
28.08.2022 Albert-Kaufmann Marie, geb. 27.03.1929, Hunwilerweg 4
03.09.2022 Küng Otto, geb. 07.02.1934, Hunwilerweg 4
05.09.2022 Wolf-Ming Fritz, geb. 10.09.1949, Grundwaldstrasse 23
16.09.2022 Schrackmann-Polessnigg Peter, geb. 22.03.1938, Hunwilerweg 4
18.09.2022 Degelo-Wiedmer Hedwig, geb. 20.05.1941, Mattenweg 36

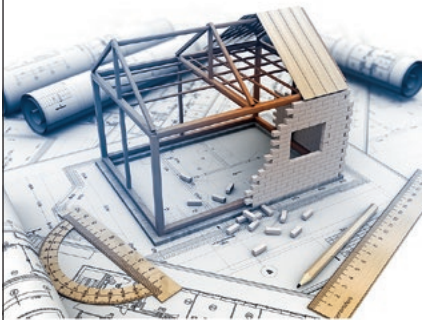
Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Personen wünschen keine Publikation.

KeBAU - Beratung - Leitung

Bauberatung oder Bauleitung

Ob Renovation, Umbau oder Neubau

Ihr handwerkerunabhängige
Partner für Baufragen



Kurt Keller, Brünigstrasse 70, 6074 Giswil
T 041 675 22 21, M 079 643 94 50
kebau@ke-bau.ch



Röthlin

Bestattungen

Wir als Familienbetrieb bieten eine einfühlsame und respektvolle
Dienstleistung bei einem Todesfall.

Fon 041 662 29 00 || roethlin-bestattungen.ch

PODOLOGIE & MASSAGE



Andrea Furrer

Bahnhofplatz 1
6074 Giswil

079 456 12 24

fu.andrea@bluewin.ch

www.podologie-giswil.ch

Podologin EFZ
dipl. Masseurin

Gewerbeapéro 2022

Die Tourismus- und Wirtschaftskommission lud am Donnerstag, 8. September 2022 im Landgasthof Grossteil zum traditionellen Gewerbeapéro ein. Gemeinderat Daniel Windisch begrüßte die rund 60 Teilnehmenden aus der lokalen Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Anschliessend richtete Gemeindepräsident Beat von Wyl sein Grusswort an die anwesenden Teilnehmenden.

Das Thema am Abend widmete sich der Zusammenarbeit von KMU-Betrieben. Das Gewerbebauland in Giswil ist knapp und teuer. Dabei finden auch immer wieder Diskussionen über den Landschaftsschutz und die Baulandreserven statt. Um verschiedene Sichtweisen zu sehen und zu verstehen, wurden für den Gewerbeapéro drei Gäste eingeladen, welche aus erster Hand über gemeinschaftliche Bauprojekte und Raumnutzung sowie Zusammenarbeit im KMU berichten können.

Dabei erläuterte Jost Ettlin, Präsident Startup Pilatus, das Potenzial von gemeinsamer Raumnutzung in Verbindung mit dem Projekt Coworking Sarneraatal. Im Anschluss zeigte Helen Chappuis, Architektin, die Möglichkeiten von Gewerbebauten mit beschränkten Landressourcen auf. Dabei haben sie in Erstfeld ein Handwerkerzentrum geplant, bei welchem die Flächen vertikal auf verschiedenen Stockwerken gestapelt werden. Zum Abschluss erzählte Bruno Vogler, Geschäftsführer Vogler Werbung, von seinen Erfahrungen über die gemeinsame Raumnutzung, welche er erfolgreich im Gewerbeobjekt Stierli betreibt.

Im Anschluss an die Erläuterungen wurde mit den Gästen ein Podiumsgespräch geführt. Dabei erhielt das Publikum spannende Einblicke in die Chancen, aber auch Herausforderungen der gemeinsamen Zusammenarbeit der KMU-Betriebe. Martin von Ah, Präsident Gewerbeverein Giswil, zeigte am Schluss die Baulandreserven für Gewerbebetriebe auf. Der Gewerbeverein bietet sich für Betriebe als koordinative Anlaufstelle an. Wichtig sei es, voneinander zu wissen, um gemeinsame Bauprojekte überhaupt realisieren zu können. Beim anschliessenden Apéro wurde die Gelegenheit für Gespräche rege genutzt und der Abend konnte im gemütlichen Rahmen ausklingen.

TOURISMUS- UND
WIRTSCHAFTSKOMMISSION



Grusswort durch Gemeindepräsident Beat von Wyl



Podiumsgespräch mit Gemeinderat Daniel Windisch, Bruno Vogler, Helen Chappuis und Jost Ettlin (v.l.n.r.)



Erläuterungen zu den unbebauten Gewerbeflächen von Martin von Ah, Präsident Gewerbeverein Giswil

Baubewilligungen

8

Im ordentlichen Verfahren

Bacher Peter, Giglen 1, 6074 Giswil

Fassadenänderung, Parzelle 1135, Giglen 1

Bürki Christian, Hofstrasse 2, 6074 Giswil

Neuerstellung PV-Anlage, Parzelle 1046, Hofstrasse 2

Andreas und Heidi Huber-Schrackmann, Schwendeli 27, 6074 Giswil

Ersatz Ölheizung durch innenaufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 715, Schwendeli 27

Joe Meier, Oberwilerstrasse 8, 6062 Wilen

Abbruch/Neubau Dachgeschoss, Einbau 2 neue Wohnungen mit Balkon, Parzelle 549, Brünigstrasse 82

Amgarten-Enderli Martin und Michal, Gerbiplätz 1, 6074 Giswil

Ersatzbau Garage und gedeckter Sitzplatz, Neuerstellung Terrasse, Parzelle 1322, Gerbiplätz 1

Kanton Obwalden, Hoch- und Tiefbauamt, Abt. Hochbau und Energie, Flüelistrasse 1, 6060 Sarnen

Aufstellen eines temporären Besucherpavillons, Parzelle 431, Brünigstrasse 200

Im vereinfachten Verfahren

Schultheiss Yvonne, Mederenstrasse 27, 6074 Giswil

Balkonvergrößerung, Parzelle 1690, Aspli



PK BAU AG GISWIL

www.pkbau.ch

PK Bau AG Schüpfheim

PK Bau AG Erstfeld

PK Bau AG Stansstad

Wir feiern 50 Jahre ZEO AG.

Über den QR-Code und die Website finden Sie die Geschichte der ZEO AG und unsere interessanten Projekte in der Region.



- Tragkonstruktionen
- Umbauten und Renovationen
- Baugruben und Gründungen
- Erdbebenertüchtigungen

ZEO AG | INGENIEURBÜRO | Ahornweg 4 | 6074 Giswil
041 675 25 08 | giswil@zeo.ch | www.zeo.ch

Alpnach | Giswil | Emmenbrücke | Engelberg | Stansstad | Kägiswil

TRADITION HABEN
EINIGE. WIR PLANEN
IN DIE ZUKUNFT.

50
JAHRE



Sanierung und Anbau Schulhaus 1968 Giswil

Am 27. Juni 2022 begann die Sanierung der bestehenden WC-Anlagen im Schulhaus 1968. Es wurden alle WC-Anlagen und Trennwände ausgebrochen. Sämtliche sanitären Installationen inklusive Zu- und Abwasserleitungen wurden erneuert. Neu wurde auch ein Invaliden-WC eingebaut. Die Böden und Wände erhielten eine fugenlose Kunstharzbeschichtung. Dies ermöglicht eine einfachere Reinigung und entspricht den bestmöglichen hygienischen Anforderungen.

Eine Woche später war der Start für die Sanierung des Natur- und Technik-Zimmers und des Vorbereitungsziimmers sowie zwei weiterer Schulräume im UG. Beim bestehenden Naturlehre-Zimmer wurde eine tragende Betonwand herausgebrochen und mit einer Stahlkonstruktion verstärkt, um den Raum zu vergrössern und der künftigen Nutzung anzupassen. Eine neue

Trennwand wurde erstellt und die Gruppenräume mit einer Faltschiebewand unterteilt. Die Beleuchtung wurde mit zeitgemässen LED-Leuchten ersetzt, die Wände neu gestrichen sowie die Bodenbeläge erneuert.

Gleichzeitig wurde Anfang Juli mit den Bauarbeiten für den Schulhausanbau gestartet. Als erstes galt es, die diversen Leitungen vom Wärmerverbund, die EWO-Zuleitung zum Trafo, die Hauptleitung der Wasserversorgung und das Glasfaserkabel zu verlegen. Gleichzeitig wurden alle Zuleitungen wie Fernwärme, Trinkwasser, Abwasser und Glasfaserleitung zum bestehenden Gebäude neu erstellt. Der Aushub für den Anbau und das Rammplanum für die Pfählung erfolgte anschliessend. Alle Arbeiten konnten vorwiegend mit Handwerkern aus der nächsten Umgebung kompetent und termingerecht erledigt werden. Insgesamt standen über die Schul-

sommerferien verteilt 150 Person und 54 Firmen auf der Baustelle im Einsatz, so dass alle Schulräume und WC-Anlagen im bestehenden Schulhaus zu Beginn des neuen Schuljahres wieder benutzt werden konnten.

Der Start der Hochbauarbeiten beim neuen Anbau erfolgte Mitte August. Aufgerichtet wird in der letzten Oktoberwoche. Anschliessend werden die Fenster montiert. Die Rohinstallationen, Dachdeckerarbeiten und inneren Gipserarbeiten folgen und kurz vor Weihnachten wird der Unterlagsboden eingebracht. Die Fertigstellung erfolgt im Frühjahr und bis Ende Mai sollten alle Arbeiten abgeschlossen sein.

RENÉ KISER
BAU UND INFRASTRUKTUR

9



Nach dem Ausbruch Montage neuer Apparaturen



Komplett neue WC-Anlage



Vollständig erneuertes und erweitertes NT-Zimmer



In Stücke aufgeschnittene Betonwand



Der Anbau steht bereits im Bereich EG

Vermeiden und Entsorgen von Abfällen

(Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen, VVEA).

Die Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA SR 814.600) wurde im Jahr 2015 totalrevidiert. Entstanden ist eine innovative und auch mutige Verordnung, welche einerseits die bewährten Prozesse der Abfallentsorgung beibehält und weiter optimiert. Gleichzeitig wurden aber neue Regelungen eingeführt und damit die Weichen für einen zukunftsfähigen Umgang mit Abfall gestellt. Insbesondere Bauabfälle sollen möglichst vollständig zu qualitativ hochstehenden Recyclingprodukten verwertet werden. Damit werden weniger Ressourcen verbraucht und der knappe Deponieraum wird geschont. Bei einem Neubau, Umbau oder Rückbau von Bauten und Anlagen können sehr unterschiedlich zusammengesetzte Materialien anfallen. Sie sind mengenmässig in der Schweiz die mit Abstand wichtigste Abfallkategorie und oftmals sind sie auch mit Schadstoffen belastet. Zu den Bauabfällen gehören neben dem Rückbaumaterial beispielsweise auch Aushub- und Ausbruchmaterial, abgetragener Boden, brennbare Bauabfälle oder Altmittel.

Laut Art. 16 der Abfallverordnung müssen bei Bauarbeiten der Baubewilligungsbehörde mit dem Baubewilligungsgesuch Angaben über die Art, Qualität und Menge der anfallenden Abfälle und über die vorgesehene Entsorgung gemacht werden. Diese Angaben sind erforderlich, wenn voraussichtlich mehr als 200 m³ Bauabfälle anfallen oder Bauabfälle mit umwelt- oder gesundheitsgefährdenden Stoffen wie polychlorierte Biphenyle (PCB), polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), Blei oder Asbest zu erwarten sind.

Sofern die Bauherrschaft ein Entsorgungskonzept erstellt hat, muss sie der Baubewilligungsbehörde auf deren Verlangen nach Abschluss der Bauarbeiten nachweisen, dass die angefallenen Abfälle entsprechend den Vorgaben entsorgt wurden.

Diese Neuerung wird ab dem 1. Januar 2023 im Kanton Obwalden flächendeckend umgesetzt. Ab diesem Zeitpunkt werden die notwendigen Unterlagen von allen Gemeinden mit den jeweiligen Baueingabeunterlagen eingefordert. Um den Gemeinden den Vollzug zu erleichtern, haben die Umweltämter der Zentralschweizer Kantone zusammen mit anderen Kantonen das Merkblatt «Schadstoffermittlung und Entsorgungskonzept» herausgegeben. Dieses ist auf

der Homepage des Kantons unter folgendem Link verfügbar:

<https://www.ow.ch/publikationen/25625>.

In diesem Merkblatt können die wesentlichen Anforderungen an die Schadstoffermittlung und die Erstellung eines Entsorgungskonzepts nachgelesen werden.

MARIO EBERLI
BAUAMT

Heckenpflege: Aufwand begrenzen, Biodiversität fördern

Der Aussendienst der Gemeinde führt regelmässig in diversen Gebieten von Giswil die Heckenpflege aus, dies vorwiegend entlang der Fließgewässer. Dabei greift der Aussendienst auch immer wieder neue Möglichkeiten auf, wie die Arbeit erleichtert oder mechanisiert werden kann.

Neuerung: mechanische Heckenschere

Im Bereich des Dreiwässerkanals, von der Kanalbrücke bis zur Schwerzbachbrücke, wurde die neue Methode im praktischen Einsatz getestet. Vielleicht ist Ihnen der Bagger mit der mechanischen Heckenschere aufgefallen. Der Aussendienst hat dabei mit einem ortsansässigen Unternehmer zusammengearbeitet. Die mechanische Heckenschere ermöglicht uns eine grössere Reichweite und die Effizienz kann gesteigert werden.

Bei diesen Arbeiten fallen jeweils mehrere Kubikmeter Grüngut an. Der Umgang damit und mit unseren Ressourcen ist uns wichtig. Das Aufladen, der Transport und die Entsorgung des Grünguts sind arbeitsintensiv und kostspielig. Zudem verbraucht dies weitere Ressourcen. Um

dies zu vermeiden, hat sich der Aussendienst in Absprache mit den Fachstellen dafür entschieden, einen Teil des Grünguts direkt vor Ort mit einem Häcksler zu bearbeiten und das Material (Holzschnitzel) in die Natur zurückzuführen. Eine weitere Möglichkeit ist das Anlegen von Asthaufen, was wertvolle Lebensräume bietet.

Das Anlegen von Asthaufen ist eine intensive Arbeit, die aber bei gekonnter Ausführung für die Biodiversität grosse Vorteile bringt. Asthaufen bieten Amphibien sowie verschiedenen Säugetieren wie Hermelin, Wiesel, Iltis oder Igel einen begehrten Lebensraum. Aber auch Totholz-Bewohner (Käfer, Bienen, Wespen und Ameisen) und Reptilien leben in Asthaufen, die Überwinterungsort, Sonn- und Versteckplatz sowie Aufzuchtstube in einem sein können. Auch Vögel nutzen sie gerne als Sitzwarte oder sogar als Brutort.

Das Anlegen von Asthaufen und anderer Aufwertungen wird durch Körperschaften wie zum Beispiel durch Stiftungen gefördert. So durfte der Aussendienst in Zusammenarbeit mit einer namhaften Stiftung an diversen Standorten (z.B. im Forst beim alten Tanklager) diverse Asthaufen und Bepflanzungen erstellen, welche die Biodiversität fördern. Dabei durften wir nicht nur auf das Knowhow der Stiftung zurückgreifen, auch wurde die Gemeinde mit Stiftungsgeldern bei der Umsetzung direkt unterstützt.

Sollten Sie das nächste Mal an einem Asthaufen vorbei spazieren, stören Sie sich nicht an der «Unordnung», dies muss so sein. Nehmen Sie sich etwas Zeit, schauen Sie genau hin. Vielleicht entdecken Sie den Zaunkönig, eine Eidechse oder einen Holzkäfer. So erleben Sie die Biodiversität in ihrer unauffälligen Schönheit.

RICO WENGER
LEITER AUSSENDIENST



Junge Zauneidechse auf Totholz beim ehemaligen Tanklager (Foto Beat von Wyl).

Umgang mit Holzfeuerungen

Besitzen Sie eine Holzfeuerung? Holz ist ein einheimischer Brennstoff, der in genügender Menge in unserer unmittelbaren Umgebung nachwächst (Wegen erhöhter Nachfrage sind die Holzlager recht ausgeschöpft). Holzfeuerungen sind aber anspruchsvolle Feuerungen und verlangen vom Betreiber und Brennstoff mehr Beachtung als Öl- oder Gasfeuerungen.

Sind die Flammen erstmal erloschen, haben sich durch das Verbrennen des Holzes Asche und Russ gebildet, welche den Kamin Ihrer Holzfeuerung verrussen.

Tipps für die Benützung von Holzfeuerungen

- Holzfeuerungen, die schon lange nicht mehr in Betrieb waren, sollten unbedingt vor dem ersten Gebrauch kontrolliert und gereinigt werden. Wenden Sie sich dafür frühzeitig an Ihren Kaminfeger.
- Lassen Sie die Neuinstallation einer Holzfeuerung von einer Fachperson vornehmen.
- Stellen Sie sicher, dass die Frischluftzufuhr von draussen zum Ofen gewährleistet ist.
- Lassen Sie die Holzfeuerungen regelmässig durch eine Fachperson warten.
- Füllen Sie nie zu grosse Mengen Holz auf einmal ein.
- Verbrennen Sie nur unbehandeltes und korrekt gelagertes Holz, welches mindestens 24 Monate gelagert wurde.
- Machen Sie offene Feuerungsanlagen mittels Metallvorhang oder einer Glastür sicherer. Damit verhindern Sie Funkenwürfe.
- Lassen Sie die Asche 40 Stunden in einem feuerfesten Behälter auskühlen. Dieser muss auf nicht brennbarem Untergrund im Freien gelagert werden.



11

Bei Fragen zu Holzfeuerungen können Sie sich an eine Fachperson wenden.

FEUERWEHR GISWIL



**Mehr als eine Tankkarte –
die massgeschneiderte Lösung für Ihre Flotte**

Aktion der Energiestadt Obwaldner Gemeinden «Energiesparen geht uns alle an!», Teil 30



Energiespartipp

Mit schlaun Entscheidungen graue Energie sparen

Graue Energie vermeiden – Ausleihen und gebraucht kaufen

Neue Produkte benötigen Energie für Rohstoffabbau, Herstellung, Verarbeitung, Lagerung und Entsorgung. Diese «Graue Energie» kann vermieden werden, indem man nicht immer neue Produkte kauft. Gemäss einer Studie liegen in jedem Schweizer Haushalt funktionsfähige, aber ungenutzte Produkte im Wert von durchschnittlich CHF 1'200.– herum:

■ Ungebrauchtes weitergeben

Bringen Sie Ihre ungenutzten Produkte ins Brockenhaus oder verkaufen Sie diese über Auktionsplattformen wie zum Beispiel Ricardo oder Kleinanzeigenportale wie tutti.ch und anibis.ch. Eine andere Person kann sich daran erfreuen.



■ Gebrauchtes kaufen

Überlegen Sie sich beim Kauf von Produkten, ob es nicht auch ein gebrauchtes tut. Für gebrauchte Möbel, Kinderkleider, Spielsachen, usw. fällt keine zusätzliche Graue Energie an.

■ Ausleihen statt kaufen

Zahlreiche Produkte benötigen wir selten oder gar nur einmal im Jahr wie zum Beispiel den Bohrer oder den Hochdruckreiniger. Dank dem Internet können heute Objekte bequem ausgeliehen oder geteilt werden. Dies spart Platz in der Wohnung, Geld und Graue Energie. Die Umweltberatung Luzern hat eine Liste der Ausleihplattformen zusammengestellt: www.umweltberatung-luzern.ch/sharing



OBWALDEN FÖRDERT ELEKTROMOBILITÄT: JETZT 50% AUF DEIN MOBILITY-TESTABO

OBWALDEN TEILT!

mobility

GÜNSTIGES TESTABOABSCHLIESSEN
MIT DEINEM PROMO-CODE: **OBWALDEN22TN**
MOBILITY.CH/DE/OBWALDEN

Ein gemeinsames Projekt mit:



HEIZUNGS-CHECK – Lassen Sie Ihre Heizung prüfen und sparen Sie Energiekosten

Heizkosten deutlich senken

In den meisten Öl-, Holz- oder Wärmepumpenheizungen schlummert ein Energiesparpotential von 10 bis 20 Prozent. Im Rahmen einer Betriebsoptimierung vor Ort werden Regelung, Umwälzpumpe, Wassererwärmung und Installationen überprüft. Unsere Energieberatenden zeigen auf, wie mit optimalen Einstellungen oder mit kleinen Investitionen der Energieverbrauch reduziert werden kann.

Aktionstage

Im Oktober und November 2022 findet die Aktion Heizungscheck in allen Energiestädten Obwaldens statt.

Kosten

Pro Heizungscheck zahlen Sie 50 Franken. Ihre Einwohnergemeinde übernimmt die übrigen Kosten.

Anmeldung

Buchen Sie Ihren Termin via QR-Code oder www.calendly.com/heizungs-check

Kontakt

Energierregion Obwalden
c/o OekoWatt AG
041 768 66 66
info@oekowatt.ch



Wir unterstützen Menschen mit Demenz in ihren Stärken und ihrer Selbstständigkeit, mit dem Ziel, ihre Lebensqualität zu erhalten. Gemeinsam legen wir unser massgeschneidertes Angebot fest.

Weil jede Situation anders ist.



Überall für alle

SPITEX
Obwalden

Kägswilerstr. 29
6060 Sarnen
041 662 90 90
info@spitexow.ch



WENN STEILPÄSSE ERFOLGREICH WERDEN ...

... könnte der Start in Giswil gewesen sein. Der Obwaldner Fussballstar Viola Calligaris spielt erfolgreich beim Schweizer Damen-Nationalteam und ist Fussballprofi in UD Levante Spanien. Ihre Fussballkarriere begann beim FC Giswil, ihr erstes Taschengeld verdiente sich Viola bei den Ferienjobs bei Küchler Druck AG.

Industriestr. 28 · Postfach 65 · 6074 Giswil · kuechler-druck.ch · Tel. 041 675 22 22

Die Gemeindewasserversorgung Giswil

Kennen Sie die Geschichte der Gemeindewasserversorgung Giswil?

Nein? Dann haben Sie die einmalige Gelegenheit das nachzuholen.

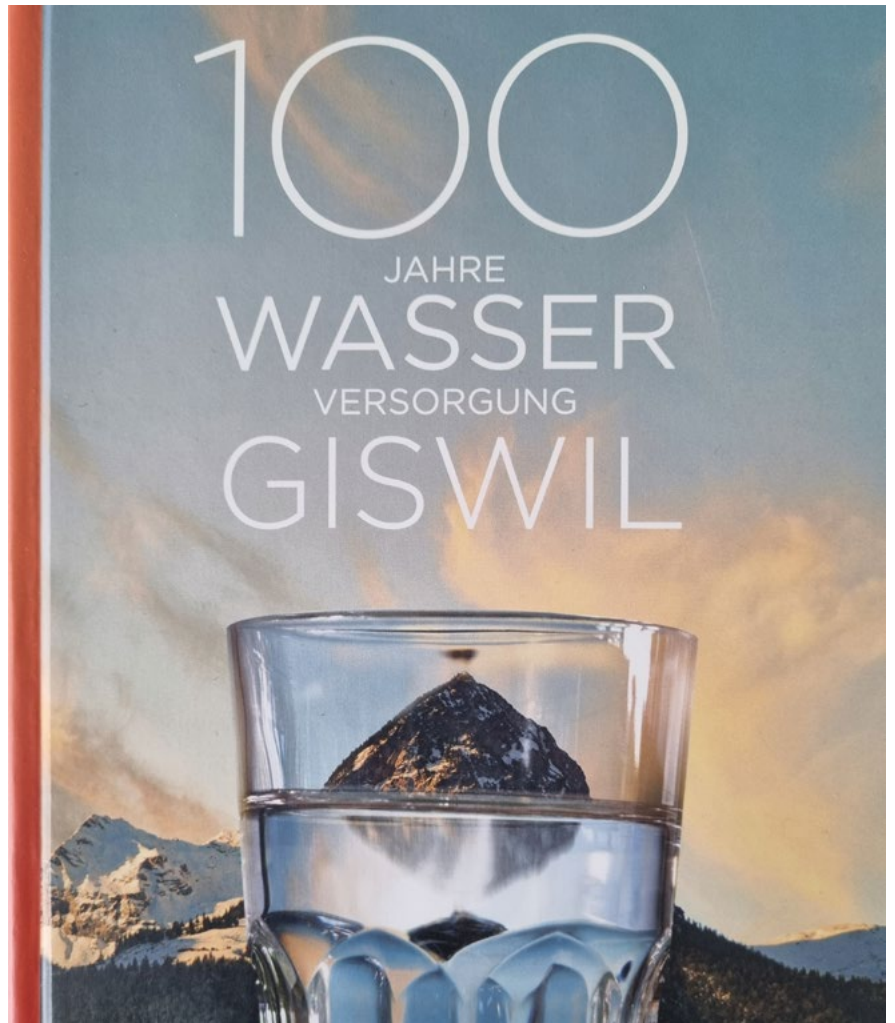
Unser Buch über die Gemeindewasserversorgung Giswil, dass wir im Jahr 2022 zu unserem 100-jährigen Bestehen herausgegeben haben, informiert Sie umfassend über die Geschichte der Wasserversorgung in der Gemeinde.

Das Buch erzählt von den schwierigen Gründungsjahren, über den Bau der ersten Leitungen und dem Reservoir auf der Halten, den die Wasserversorgung prägenden Kriegsjahren bis zum heutigen modernen Gemeindegewerk.

Sie erfahren aber auch, welche aufwändigen Werke, Anlagen und Kontrollen sowie täglichen Arbeiten nötig sind, damit Sie das Lebensmittel Wasser bei Ihnen zuhause unbedenklich aus dem Hahn sprudeln lassen können.

Das Buch ist bei der Heimatkundlichen Vereinigung Giswil (www.hvgiswil.ch) oder der Gemeindeverwaltung Giswil zum Preis von Fr. 35.– (zuzüglich Porto und Verpackung) erhältlich.

Das Buch ist auch eine wunderbare Geschenkidee – herzlichen Dank für Ihren Kauf und viel Spass beim Lesen.



GEMEINDEWASSERVERSORGUNG GISWIL

The advertisement features a young man with a mustache and braces, wearing a bright green t-shirt, smiling at the camera. He is holding a red electrical device, possibly a power drill or a similar tool, which has a white control panel with several buttons and a blue fan-like component. The background is a workshop or store with wooden walls and shelves filled with various electrical components and tools. A red speech bubble contains promotional text. The company logo, a stylized 'K' in black and red, is positioned to the left of the man. At the bottom, the company name and contact information are listed in bold, black and red text.

SCHNUPPER-LEHRE?*

*AUF SOMMER 2023 WIRD BEI UNS EINE LEHRSTELLE FREI. WIR FREUEN UNS AUF DEINEN ANRUF!

ELEKTRO KATHRINER GISWIL

ELEKTRO KATHRINER AG
Hirserenriedstrasse 14 | 6074 Giswil
Tel. +41 41 666 30 30 | www.elektro-kathriner.ch

Neue Schulratsmitglieder

Seit dem 1. Juli 2022 sind zwei neue Mitglieder im Schulrat Giswil aktiv. Wir wünschen den beiden Frauen eine interessante und bereichernde Zeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Mein Name ist **Monika von Ah**. Ich bin Familienfrau und Bäuerin und zusammen mit meinem Mann Sepp sind wir ein Teil der BZG (Betriebszweiggemeinschaft) von Ah/Burch, die von zwei Familien im Grossteil betrieben wird.

Als Mutter von 3 Mädels (8, 7 und 3 Jahre) im Vor- und Primarschulalter ist es mir wichtig, die Sichtweise aus der Elternperspektive in den Schulrat einzubringen. Durch meine zwei älteren Kinder habe ich bereits den Kontakt zu den Lehrpersonen hergestellt und konnte somit auch Einblicke in die Angebote und Förderung der Logopädie sowie der Psychomotorik erhalten. Ich freue mich auf das neue Amt als Schulrätin in der Gemeinde Giswil.



Mein Name ist **Nicole Zumstein**. Ich bin gebürtige Lauerzerin (Kt. SZ) und schon seit über 10 Jahren in Giswil wohnhaft. Mit meinem Mann Adrian und unseren drei Kindern (7, 5 und 1.5 Jahre) wohne ich im Kleinteil. Unsere Tochter wurde dieses Jahr eingeschult. Ab sofort ist das Thema Schule somit an der Tagesordnung.

Meine Ausbildung zur Kauffrau habe ich beim Bildungsdepartement des Kanton Schwyz gemacht und danach 10 Jahre als Assistentin IT Services bei der Hochschule Luzern gearbeitet. Die Bildungsthemen interessieren mich seit jeher. Deshalb freue ich mich umso mehr, dass ich jetzt als Schulrätin bei der Gemeinde Giswil mitwirken darf.

Neue Lehrperson



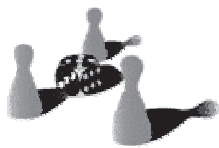
Julia Barandun Kälin

Mein Name ist Julia Barandun Kälin und ich bin 52-jährig. Aufgewachsen bin ich in Filisur GR, wohne aber seit bald 20 Jahren mit meinem Mann und unseren 2 Kindern in Engelberg. Ich liebe es in der Natur aktiv zu sein, im Sommer zu Fuss und im Winter auf den Brettern. Mich interessieren andere Sprachen, Länder und Kulturen sehr, weshalb ich

vor der Familie um die ganze Welt gereist bin. Nach der Handelsmittelschule in Davos, der Tourismusfachschule und dem Zusatzdiplom Sport- und Eventmanagement in Samedan habe ich in den letzten 25 Jahren viele grosse und mittlere Anlässe in der ganzen Schweiz organisiert. Mit dem Heranwachsen unserer Kinder habe ich mich wieder auf meinen ursprünglichen pädagogischen Berufswunsch besonnen und die letzten 4 Jahre als Internatsbetreuerin an der Sportschule Engelberg gearbeitet. Ich freue mich nun sehr darauf, an der Schule Giswil die Stellvertretung für die 6. Klasse bis zu den Sommerferien zu übernehmen.

15

LUDOTHEK



GISWIL

WAS

Spiele und Spielzeuge
für Gross und Klein

WO

Luftschutzraum, Schulhaus 68

WANN

Jeden Dienstag 14.30–16.30 Uhr
und 19.00–20.00 Uhr

KONTAKT- Rohrer Johanna
PERSON Tel. 041 675 28 67

Während den Schulferien bleibt die Ludothek
geschlossen.

beyoutiful
Kosmetik

Barbara von Ah | Bahnhofplatz 1 | 6074 Giswil
076 202 45 45 | kosmetik@be-youtiful.ch



FitSPAZ

Unterwegs in Kleingruppen von höchstens
sechs Teams. Mit Übungen für den Alltag &
die Fitness gespickt.

Für Hunde jeder Altersklassen geeignet.

FitGYM

Ein Training mit ruhiger Parcoursarbeit für
Mensch & Hund. Mit dieser Arbeit fördern
wir das Vertrauen & die Bindung zwischen
Besitzer & Hund. Weiter beinhaltet das
Training, Elemente aus dem Longieren, dem
Degility und der Nasenarbeit.

Viel Freude und Spass ist garantiert.



Schuljahresbeginn mit drei Intensivtagen

16



Am Montagmorgen startete das Schuljahr für alle Schülerinnen und Schüler mit einer Eröffnungsfeier in der Kulturhalle. Als erstes fand eine Begrüssung durch die Rektorin Isabelle Wyss Dallago und eine Einführung zu unserem Schulmotto für dieses Schuljahr statt. Dieses lautet: «Dr Natur uf dr Spuir». Anschliessend wurden die neuen Lehrpersonen vorgestellt. Am Ende wurde uns der Schulsong präsentiert. Danach gingen alle in ihre Klassen.

Spezialprogramm auf der IOS

Am Montagnachmittag kamen fünf Leute, die vor wenigen Jahren bei Frau Omlin in die Schule gegangen waren, und wir durften sie über ihre Erfahrungen mit der Berufswelt ausfragen. Dienstags Vormittag wurden wir in drei Gruppen eingeteilt. Es gab drei verschiedene Posten. Am ersten Posten bekamen wir eine Führung durch den Käsestollen der Seiler Käserei AG im Pfdli. Am zweiten Posten in der Käseproduktion an der Industriestrasse 45 wurde uns erklärt, wie sie Käse machen und am dritten Posten durften wir einen kleinen Käse verzieren und mit nach Hause nehmen.

Am Nachmittag haben wir uns in der Schule um organisatorische Dinge gekümmert und uns mit der Berufswahl beschäftigt.

Am Mittwochmorgen besuchten wir die Firma Enz Technik AG an der Schwerzbachstrasse, die Rohrreinigungswerkzeuge herstellt. Sie erklärten uns einiges über die Anfertigung der Düsen, von der Entwicklung bis zum Marketing. Wir durften sogar selbst mit einer Kameradüse ein Rohr putzen. Es war sehr faszinierend, etwas über die Düsenproduktion dieser Firma zu erfahren.

ANJA WOLF, 2. IOS



Besucherguppe im riesengrossen Käsekeller



Super! Einen kleinen Käse dekorieren und nachhause nehmen

Die «Uisziit» gibt den Kindern die Möglichkeit zu wachsen und sich zu entwickeln



17



Der Schulalltag hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Eine zunehmende Anzahl Kinder fällt mit Verhaltensmustern auf, welche im Rahmen des normalen Unterrichts nicht genügend abgefangen und angeschaut werden können. Die Schule Giswil hat in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit im letzten Schuljahr ein neues Projekt ausgearbeitet, um auf diesen Wandel zu reagieren.

Das Angebot ermöglicht es, die Strukturen eines Time-outs in den Volksschulbetrieb zu integrieren. Die Lehrpersonen, Klassen und Kinder sollen durch diese Auszeit entlastet werden und die Kinder den Raum und die Möglichkeit erhalten, die eignen Verhaltensweisen anzuschauen. Während einem halben Tag wöchentlich kann bei den Kindern durch die «Uisziit» die Selbst- und Sozialkompetenz gefördert werden. Das Pilotprojekt konnte nach den Fasnachtsferien im Schuljahr 2021/22 starten. Bis Ende Schuljahr 2022/23 geht nun noch die Pilotphase, welche dann im zweiten Semester evaluiert werden wird, um zu entscheiden, ob das Projekt an der Schule Giswil langfristig durchgeführt wird.

Am 09.03.22 starteten zwei Projektleiterinnen das Projekt Uisziit mit einer aufgeweckten Kindergruppe. Wöchentlich begleiten sie eine klassendurchmischte Kindergruppe jeweils am Mittwochmorgen in den Wald und an die Laui. Was solche «Uisziit»-Vormittage beinhalten, schildert nachfolgend Christina Niederberger:

Nach einem kurzen gemeinsamen Start vor dem Schulhaus marschieren wir jeweils los und erreichen nach ca. 30 Minuten unser Plätzchen im Wald oder an der Laui. Wir gehen immer wieder an verschiedene Plätze und entscheiden jeweils

mit den Kindern, an welchen Platz wir an dem entsprechenden Morgen gehen. Während dem Marsch suchen wir mit den Kindern das Gespräch und fragen auch nach dem Wohlergehen und der Entwicklung bei ihren persönlichen Zielen, die sie vor Projektstart definiert haben.

Einige Kinder schwärmen vor Ort sofort aus, um die Umgebung zu erkunden und sich auszutoben. Andere widmen sich voller Hingabe dem Holzhacken, während einige Kinder sich darauf konzentrieren, ein Feuer zu machen. Dieses ist nämlich zentral, um dann gemeinsam das Uisziit-Znüni zaubern zu können: Schlangebrot, Omeletten, Pizza oder Spiegelei. Am Ende jedes Waldmorgens wird dann besprochen, was wir als nächstes über dem Feuer kochen könnten. Die Zutaten werden dann jeweils von den Projektleiterinnen organisiert und mitgenommen. Die Kinder werden dazu ermuntert, das Feuer eigenständig zu machen und



das Essen selber zuzubereiten. Damit wollen wir das Gefühl der Selbstwirksamkeit bei den Kindern stärken.

Im Vorfeld des Projekteintritts werden zusammen mit den Kindern, den Erziehungsberechtigten und den Lehrpersonen Ziele definiert, an welchen dann im Rahmen des Projekts mit den Kindern gearbeitet wird: Selbstvertrauen gewinnen, Frustrationstoleranz erhöhen oder das Verhalten in der Gruppe trainieren sind einige Beispiele dafür. In der Natur können solche Themen erfrischend anders bearbeitet werden und es kann auf kreative, spielerische Art und Weise an den Selbst- und Sozialkompetenzen gefeilt werden. Es entstehen viele soziale Situationen, in denen wir Leiterinnen direkt reagieren und die Kinder bei der Konfliktlösung unmittelbar begleiten können. Es gibt aber auch Situationen, in denen die Kinder merken, dass sie schwierige Situationen sehr wohl eigenständig lösen können. So haben sie sich beispielsweise an einem Tag dazu entschieden, eine Reihe zu bilden, damit alle Kinder gleichermaßen das selbstgebastelte «Seiliplampi» benutzen können.

Gewisse Kinder brauchen diese «Uisziit» in der Mitte der Woche wirklich als solche, um sich auszutoben und durchzuatmen. Auch dies hat Platz. Eine Mutter berichtete uns beispielsweise, dass dieser Waldmorgen bereits ganz viel Druck von ihrem Sohn genommen hat und er nun viel entspannter und motivierter in die Schule gehe.

CHRISTINA NIEDERBERGER
PROJEKTLEITERIN «UISZIIT»



Auch die Schule Giswil feiert 50 Jahre Jugend und Sport

Am Freitag, 16. September 2022, feierte die Schule Giswil mit vielen anderen Schulen im Kanton und in der ganzen Schweiz den 50. Geburtstag der Organisation Jugend und Sport (J+S), das Sportförderungsprogramm des Bundes.

Dass dieser Geburtstag ganz im Zeichen der Bewegung stand, versteht sich von allein. So trafen sich alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 3. Oberstufe in der Kulturhalle. Nach der Begrüssung durch Rektorin Isabelle Wyss Dallago sahen sie alle gemeinsam den Film zum Schultanz 2021/22 an und tanzten dann auch mit voller Motivation mit. Anschliessend machten sich die Schülerinnen und Schüler in Partnerklassen auf, um die Minimalstrecke von 18'250 Metern zurückzulegen. Diese Strecke ergibt sich, wenn man für jeden Tag des Bestehens von J+S einen Meter berechnet, also 50 Jahre x 365 m. Die Teilstrecken legten die Gruppen auf ganz unterschiedliche Weise zurück. So waren die einen mit dem Fahrrad oder Longboard unterwegs, die anderen zu Fuss oder Huckepack. Einige hatten sogar Pferdebegleitung. Jede Partnerklassengruppe sendete tolle Schnappschüsse an Roland Müller, den Koordinator und J+S-Coach der Schule Giswil. Dieser stellte in sportlicher Zeit eine PowerPoint-Präsentation zusammen, die zum Abschluss des Jubiläumsmorgens wiederum in der Kulturhalle gezeigt wurde.

Lachende Augen und rote Backen – ein wichtiges Kredo von J+S – wurden bei diesem Abschluss sichtbar.

REBEKKA BERGER-MEYER
SCHULLEITUNG ZYKLUS 2

3 seit 1972
jung. sportlich. einzigartig.



Der neue Waldkindergarten



Riesig stolz bin ich auf meine Kindergartenkinder! Jeden Tag sehe ich freudige Gesichter und nun, in der dritten Woche, fällt der Abschied von Mami und Papi schon nicht mehr schwer. Schliesslich wartet ein sehr spannender, halbstündiger Weg auf uns. Was es da alles zu entdecken gibt! Im Moment faszinieren uns die Buchen-Nüssli und die Brennnesseln. Welche Technik hilft wirklich, dass sie beim Anfassen nicht brennen?

Beim grossartigen Waldplatz angelangt setzen wir uns auf unser Waldsofa. Herzlichen Dank an René Kiser und dem Aussendienst für die Erstellung der ganzen Infrastruktur. Es ist alles toll gelungen und lädt zum Lernen und Spielen ein. Das Znüni wird ganz aufgegessen. Schliesslich sind wir jeden Tag dreieinhalb Stunden draus-

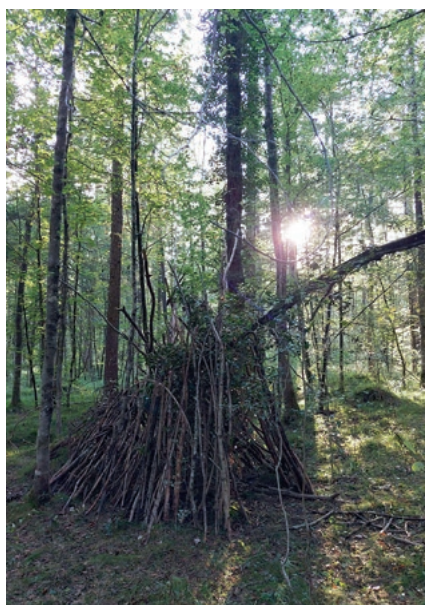
sen. Jeweils dienstags kochen und essen wir im Wald und bleiben bis um zwei Uhr.

Wir lernen auch den Umgang mit Werkzeugen. Bereits haben alle Kinder schon einmal mit dem Fuchsschwanz gearbeitet. Der Wald ist reich an Bewegungs- und Begegnungsorten. Hier eine Stechpalme, welche pickst, da eine Wurzel zum Stolpern ... In einem der alten Bachbette der Laui klettern und rutschen wir.

Wir danken allen Beteiligten Personen aus der Gemeinde Giswil für die tolle Umsetzung und die grosse Unterstützung. Wir freuen uns auf weitere viele ereignisreiche Tage im Wald neben dem wunderschönen «Waldhuis».

DIE KINDERGARTENKINDER UND JOLANDA BRITSCHGI, KINDERGARTENLEHRPERSON

19



Carmen Burch
Zertifizierte Kundenberaterin SAQ

Andrea Kruppenacher
Filialeiterin



Wir sind für Sie da.

Vertrauen Sie auf unser Fachwissen und unsere Erfahrung. Gemeinsam finden wir die für Ihre Bedürfnisse stimmige Lösung.

Ihr Filialteam Giswil

Informationen aus der Musikschule

Laura Anliker konzertiert auf dem neuen Flügel

Am Dienstag, 23. August 2022 spielte Laura Anliker vor einem kleinen auserwählten Publikum auf dem Flügel, den die Musikschule Giswil-Lungern im Schuljahr 2021/2022 erwerben durfte. Laura Anliker unterrichtet angehende Pianistinnen und Pianisten an der Musikschule in Giswil. Sie trug in dem einfach eingerichteten Vortragssaal mehrere Stücke aus der Romantik vor.

Im ersten Teil stand voll und ganz der Flügel im Zentrum der Aufmerksamkeit. In dieser fast schon intimen Gemeinschaft war es verzaubernd, den nachwirkenden Klängen des Instruments nachzuhören.

... und begleitet die Sopranistin Raphaela Felder

In einem zweiten Teil begleitete Laura Anliker die Sopranistin Raphaela Felder auf dem Flügel. Raphaela Felder sang romantische Stücke in Deutsch und Französisch. Ein herrlich erfrischender Auszug aus der Operette «Fledermaus» von Strauss beschwingte das Publikum und brachte den Flügel regelrecht zum Lachen. Das Konzert, das Laura Anliker bot, war ihre Hauptprobe für ihr Masterrezital an der Musikhochschule Luzern. Dieses durfte die junge Pianistin am 31. August mit Bravour über die Bühne bringen. Wir gratulieren ihr ganz herzlich zu ihrem erfolgreichen Master of Arts in Musikpädagogik und wünschen ihr und ihren Schülern und Schülerinnen noch viel Freude auf dem 14-jährigen Grotrian-Steinweg.



www.raphaela-felder.ch/duo-fiorella/



Musikschülerinnen und -schüler bereichern den Giswiler Herbstmarkt

An unserem jährlichen Giswiler Herbstmarkt wurde viel musiziert. Obwohl sich das Wetter herbstlich kühl und teilweise nass ankündigte, fanden viele Besucherinnen den Weg zur Familie Berchtold in der Ei 1. Das lohnte sich auch wirklich. Pascal von Wyl war gleich mit mehreren Musikschülerinnen und -schülern vor Ort.

Mit der Rhythmusgruppe startete die musikalische Unterhaltung. Rhythmisch, melodisch ging es weiter mit Raphael am Keyboard und Lorin am Schlagzeug. Mit Silja am Schlagzeug und Lisa auf der Violine, durften wir bekannten

Popklängen zuhören. Es braucht doch Mut, sich vor Publikum in Szene zu setzen.

Natürlich passen Schwyzerörgeli und Akkordeon immer an einen Herbstmarkt. Serena und Melissa unterhielten die hungrigen Gäste mit wärmenden volkstümlichen Klängen.

Die musikalische Unterhaltung wurde von Anita Surek mit Lorin, Fabian und Leon schliesslich abgerundet, bevor die Bühne für Volksmusik und Tanz frei gemacht wurde.

Schön, dass so viel Musik wieder unter Publikum aufgeführt werden kann.

AUS DER MUSIKSCHULKOMMISSION
DANIELA HALTER



Selina Burch – äusserst erfolgreiche Sportlerin



Selina Burch im Dress der Gruppe Superkool Cycling Team



Voll konzentrierter Einsatz am «Fixvelorennen» ohne Bremsen, nur ein starrer Gang, mit Bahnvelos auf Strassen unterwegs



Selina Burch oft konkurrenzlos im Berglauf

Erfolge bei Bergläufen

In diesem Jahr gelangen Selina Burch zahlreiche grandiose Sportresultate. Sie gewann in diesem Jahr den Nidwaldnerlauf, den Blüemlisalp, den Rütligedenklauf, den Haldilau und den Bannalplau.

Bei der Schweizermeisterschaft im Langcross erreichte sie den 3. Rang. Gar die Silbermedaille gewann sie am Vogellisi-Berglauf bei drückender Hitze in Adelboden, der Schweizermeisterschaft im Berglauf. Nur acht Sekunden fehlten ihr zum Meistertitel.

Am Rughubellauf wurde Selina Gesamtzweite bei den Frauen, in ihrer Alterskategorie erreichte sie mit einer Zeit von 1:11:22 als Siegerin das Ziel. Den Niederhornberglauf bewältigte sie sogar als Gesamt-Siegerin in der Frauenkategorie und damit natürlich auch als Kategorien-Siegerin Frauen 1.

Am Swiss Light Marathon über 10 km in Sarnen überquerte sie die Ziellinie als allererste. Ein weiteres Spitzenresultat lieferte sie am 25.9.2022 am Wildspitz-Berglauf, wo sie den 2. Rang über alles und den Sieg in ihrer Alterskategorie holte.

Der Saisonabschluss erfolgte am 2.10.2022 im Entlebuch am Berglauf Hasle-Heiligkreuz. Rennbilanz in Kürze: Fulminanter Start – bald drei Minuten Vorsprung – Missgeschick, das 4 km zusätzlichen Weg bedeutete – Aufholjagd. Anstelle des angepeilten Streckenrekords 3. Rang in ihrer Kategorie und 9. Rang in der Gesamtwertung aller Frauen.

Saisonhöhepunkt

Selina Burch gewinnt die Zentralschweizer Berglaufmeisterschaft 2022 bei den Frauen in überragender Weise. Dazu herzlichste Gratulation!

Erfolge auf dem speziellen Rennvelo

In Berlin startete Selina Burch an der WM im Fixed-42-Weltmeisterschafts-Rennen. Das Rennen wird im Starrlauf und auf Bahnvelos ohne Bremsen gefahren. Auf dem Kurs mitten durch Berlin sah Selina ihre Soloflucht leider kurz vor dem Ziel beendet. Enttäuscht landete sie auf dem 6. Rang. «So kann ich mich immerhin noch steigern», stellte sie ernüchert fest. Ein weiteres Rennen, das ZuriCrit 2022, im Hardturnm beendete sie als Siegerin. Ebenso gelang es ihr, am Eastsider Crit Strasbourg den ersten Rang zu erkämpfen.

Selektion für die Weltmeisterschaft

Mit ihren grossartigen Erfolgen schaffte Selina Burch die Qualifikation für die WM in Thailand, wo im November die ersten Berglauf- und Trail-Weltmeisterschaften ausgetragen werden.

Zur Person

Der Sport spielt im Leben von Selina Burch eine zentrale Rolle. Sie studierte an der ETH Gesundheitswissenschaft und Technologie mit Schwerpunkt Bewegungswissenschaft und Sport. Sie arbeitet jetzt als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Berner Fachhochschule im Bereich Gesundheit.

Wir gratulieren Selina Burch herzlich zu ihren grossen Sporterefolgen und wünschen ihr weiterhin viel Freude und Wettkampfglück im Sport. Wir freuen uns auf weitere Top-Resultate.

BÄRTI IMFELD

slanzi

IHR PARTNER SEIT 1973

slanzi.ch

<p>Giswil 041 675 10 60 info@slanzi.ch</p>	<p>Meiringen 033 971 36 45 meiringen@slanzi.ch</p>	<p>Hasliberg 033 971 52 00 info@slanzi.ch</p>	<p>Rothenburg 041 280 19 94 rothenburg@slanzi.ch</p>
---	---	--	---

Der vierfache Eidgenosse Benji von Ah sagt im Tessin «arrivederci»

Der Publikumsliebling der Schwinger-Szene, Benji von Ah, hat seinen Rücktritt bekanntgegeben und anlässlich des Tessiner Kantonalen Schwingfestes in Cadenazzo seine Schwinghosen an den Nagel gehängt. Es war sein Ziel, an diesem Fest seine Schwinger-Karriere im Sägemehl zu beenden. Seine am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Pratteln zugezogene Verletzung liess es aber leider nicht mehr zu, aktiv im Sägemehl zu stehen. Nichtsdestotrotz wurde Benji in einem würdigen Rahmen beim Tessiner Kantonalen Schwingfest unter tosendem Applaus verabschiedet und für seine fantastische Karriere geehrt. Eine Standing Ovation begleitete ihn aus dem Sägemehrling!

Beeindruckend schon als Jungschwinger

Benji hat schon als Jungschwinger eine beeindruckende Karriere hingelegt. Als zehnjähriger Bursche begann er mit Schwingen und konnte bereits im ersten Jungschwingerjahr seine ersten Zweige sammeln. Bis zum 16. Altersjahr stieg diese Sammlung auf 67 Zweige an! Insgesamt bestritt Benji 84 Schlussgänge, von denen er 80-mal gewonnen hat. Diese Festsiege teilen sich wie folgt auf: 70 Siege im Schwingen, 8 Siege im Nationalturnen und 2 Siege im Ringen, davon je einer mit eidgenössischer Prägung.

Er kam, sah und gewann

Schon als 16-Jähriger gewann er im ersten Aktivjahr seinen ersten Kranz beim Urner Kantonalen in Attinghausen. Als er dann am Innerschweizerischen Schwingfest in Hochdorf gleich nachdoppelte, wurde Benji einer der jüngsten Verbands-Kranzer in der Geschichte des Innerschweizer Verbandes.

Mit seinen Spezialschwüngen wie Kurz, Gamen, innerer und äusserer Haken und Übersprung war er stets ein gefürchteter Gegner. Im etwas höheren Schwingalter veränderte er seine Angriffe vermehrt auf Kurz-Fussstich, Knietätsch und Stich. Dies hatte absolut auch seine Gründe, da er durch die vielen Knieverletzungen seine Beine schonen wollte.

Ansehnliche Kranzsammlung

In seiner ganzen Laufbahn gewann er 76 Kränze, wobei die vier Eidgenössischen Kranzerfolge besonders hervor zu heben sind. Insgesamt hatte er sich zehnmal für einen eidgenössischen Anlass qualifiziert. Er erkämpfte sich auch sämtliche Bergkränze (8x Brünig, 4x Stoos, 3x Rigi, 2x Schwägalp, 2x Weissenstein, 3x Schwarzsee) und vervollständigte beim Kranzgewinn am Nordostschweizerischen Schwingfest 2021 auch die Sammlung sämtlicher Verbandskränze (12x Innerschweizer, 1x Berner, 1x Südwestschweizer, 1x Nordwestschweizer, 1x Nordostschweizer). Die übrigen 34 Kränze gewann er an den Kantonalen Schwingfesten der Innerschweizer Kantone, wovon je einer ein Berner-Oberländer Kranz ist und einer vom Solothurner Kantonalen stammt. Benji ist somit einer der erfolgreichsten Schwinger aus dem Ob- und Nidwaldner Schwingerverband. Sein letzter Kranzgewinn wird ihm sicherlich noch lange in bester Erinnerung bleiben, nämlich der Kranz, den er in diesem Jahr auf dem Brünig erkämpft hat. Selten hat man ihn so jubeln gesehen; die Erleichterung war gross und die ganze Arena spendete ihm einen riesigen und verdienten Applaus.

Kranz- und Rangfestsiege

Den ersten Kranzfestsieg feierte der gesellige Turnerschwinger im Jahr 2010 am Ob- und Nidwaldner Kantonalen Schwingfest in Sarnen. Dieses verbandseigene Fest gewann er auch 2011 in Ennetbürgen.

Das Urner Kantonale Schwingfest gewann der bärenstarke Giswiler dreimal, nämlich 2012, 2013 und 2015. Beim Stoos-Schwinget 2011 konnte er sich in die Siegerliste eintragen lassen und auf der Rigi schwang er 2019 oben aus!

Beim Hallenschwinget in Sarnen durfte er sich im Jahr 2012 und 2014 zweimal als Sieger ausrufen lassen.

Auch den zu den Bergfesten gehörende Allwegschwinget konnte Benji im Jahr 2015 zu seinen Gunsten entscheiden.

Abschied mit Wehmut, aber auch Stolz

Es gäbe noch viel zu erzählen und aufzulisten, aber eines darf man sicher sagen. Benji kann auf eine grossartige Karriere zurückschauen. Trotz den vielen Verletzungen hat er sich immer wieder aufgerafft und kam besser und stärker in den Wettkampf zurück. Mit ein wenig Wehmut lassen wir Benji nun ziehen und wünschen ihm beste Gesundheit und alles Gute für die Zukunft. Wir sind stolz, dass wir diesen grossartigen Sportler, Kamerad und Freund für eine Zeit lang begleiten durften. Danke Benji für die vielen, unvergesslichen und schönen Momente.

HANSRUEDI EBERLI

BENJI FANCLUB



Benji von Ah wird gefeiert...



... und hängt die Schwinghosen an den Nagel

Mountainbike Marathon WM-Start für Pascal Kiser



Es war das grosse Saisonziel von Pascal Kiser, die Teilnahme an der Mountainbike-Marathon WM im dänischen Haderslev. Als Anfang Sep-

tember die Selektionen von Swiss-Cycling für die Weltmeisterschaften bekannt wurden, ging für den jungen Giswiler ein ganz grosser Traum in Erfüllung. Mit 12 weiteren Schweizer Mountainbikern durfte er die Schweiz an der WM im dänischen Haderslev vertreten.

UCI Mountainbike Marathon Weltmeisterschaft in Haderslev

Zwei Tage vor dem Weltmeisterschaftsrennen in Dänemark wurde der Rundkurs abgefahren und so die wichtigen und entscheidenden Streckenteile angeschaut. Die Strecke war nicht typisch Marathon-Style, wie wir das in anderen Marathonrennen kennen. Der Kurs war sehr flach, technisch nicht anspruchsvoll und alles sehr schmal, was für die Rennfahrer wenig Überholmöglichkeiten bot.

Pascal Kiser ging mit der Startnummer 116 ins Rennen, welches über 3 Runden von je 40 km und rund 450 Höhenmeter führte. Zum Vergleich: Normalerweise werden in dieser Disziplin Rennen über 80–140 km mit 2'500–5'000 Höhenmeter gefahren.

Der Start an solchen Rennen verläuft immer sehr hektisch, jede Position muss verteidigt und rangmässige Verbesserungen müssen hart erkämpft werden. Die engen Passagen lösen einen enormen Stau aus und damit sinken auch die Hoffnung auf ein Top-Resultat schnell ein-

mal. Die erste Rennrunde verlief für den Giswiler gut und mit einer guten Gruppe konnte er die vielen Flachstücke ohne Probleme meistern. In der zweiten Runde verlor er nach einem größeren Sturz in einer kurzen Abfahrt Zeit und so schaffte er den Anschluss an die vor ihm liegende Gruppe nicht mehr ganz. Am Ende erreichte er das Ziel auf Rang 105 von 150 gestarteten Fahrern.

Für Pascal Kiser war es eine Ehre und ein grossartiges Erlebnis, für die Schweiz an dieser WM starten zu können. Ein grosser Traum ging für ihn in Erfüllung und er konnte auch wertvolle Erfahrungen für die Zukunft sammeln. Möglich geworden ist dies auch wegen der grossartigen Unterstützung seiner Familie, Freunde und Trainer. h.w.

Burch

AG
Bauaustrocknung

Giswil Malters Stansstad

Tel. 041 676 77 44
www.bauaustrocknung.ch

WOTSCH ÄS GUÄTS KLIMA HA, MUÄSCH DR BURCH VO GISWIL HA!

naheliegend geplant. weitsichtig gebaut.

r

riebl

planung | realisierung | bauführung

armin riebli aaweg 2, giswil	079 432 87 69 mobil 041 675 21 52 fax	kontakt@rieblbau.ch www.rieblbau.ch
---------------------------------	--	--

Chum oi dui zu is id

- Ponyspielgruppe (ab 2,5 – 3 Jahr)
- Kid's Ponygruppe (abem Chindsgi)
- Dä ltritt isch jederzyt möglich, soferm äs Plätzli frii isch. Miär freid üs uf diini Kontaktaufnahm.

Dini Pony-Geburtstagsfiir
bi is ufem Hof.

Bianca Enz
Hof Oberimatt 2
6074 Giswil
079 796 13 40
bi-nad@gmx.ch

Theater Giswil

theatergiswil

25



Jana Odermatt, Edith Zumstein, Annemarie Wieland und Pia Murer

Theaterspielen hat in Giswil eine lange Tradition. Seit 60 Jahren pflegt der Theaterverein Giswil, volksnahe aber dennoch herausfordernde Stücke auf die Bühne zu bringen. Dabei sucht man immer wieder neue Wege, um dem Publikum zu gefallen und den Laienschauspielern Freude zu bereiten und Erfolge zu ermöglichen. Dazu trägt neben einer professionellen Regie auch ein eingespieltes Produktionsteam aus Mitgliedern der Theatergesellschaft bei. Nach dem Erfolg der letzten Aufführung «Mä läbt nur einisch» und der Coronapause steht nun wieder die Aufführung eines bekannten Stücks bevor: «Diä acht Froiwä». Mit einem Esstheater wird dieses Stück nun in 15 Aufführungen vom Theater Giswil gespielt.



Regisseur Stefan Wieland mit Regieassistentin Amelie Buser

Die neue Produktion

Es sollte ein idyllisches Familientreffen werden, um die weihnachtlichen Festtage miteinander zu verbringen. Doch dann liegt der Herr des Hauses rücklings erdolcht in seinem Zimmer. Das Telefonkabel ist durchschnitten, das Eingangstor verriegelt und das Auto springt nicht mehr an. Das nächste Haus liegt kilometerweit entfernt und es sind keine verdächtigen Fussspuren zu entdecken. Abgeschnitten von der Aussenwelt wird den anwesenden Frauen ziemlich schnell klar, dass nur eine von ihnen als Täterin in Frage kommt. Keine hat ein Alibi und jede ein Motiv. Acht Frauen, acht Leidenschaften, achtfach aufgestaute Mutmassungen, Frustrationen und Verletzungen prallen auf- und gegeneinander. Acht Frauen zeigen ihr wahres Gesicht und versuchen sich gegenseitig der Tat zu überführen.

«Acht Frauen» («Huit femmes») wurde 1961 in Paris uraufgeführt und noch im selben Jahr mit Preisen ausgezeichnet. 2002 eroberte das Theaterstück unter der Regie von François Ozon und mit einer Starbesetzung (u.a. Catherine Deneuve, Fanny Ardant, Isabelle Huppert und Danielle Darrieux) die Kinos. Zahlreiche Filmpreise, dar-

unter der Silberne Bär, rundeten den Erfolg ab. In der Kategorie «Beste ausländischer Film» war «Acht Frauen» für den Oscar 2003 nominiert.

Der Regisseur

Der 1987 geborene Giswiler Stefan Wieland ist ein vielseitig tätiger Sänger, Schauspieler und Regisseur. Er studierte an der Hochschule Luzern Musik im Studiengang Master of Arts in Solo-Performance. Sein Gesangsrepertoire erstreckt sich von klassischen Mozartpartien bis hin zu zeitgenössischen Werken und auch romantischen Liedern.

Stefan Wieland konnte bereits einige erfolgreiche Theaterstücke wie «Liäbi macht erfindereich» mit dem Theater Ennetbürgen oder «Dörröschen» mit der Stanser Märli Biini auführen. Im Theater Giswil wird er nach «Mä läbt nur einisch» bereits zum zweiten Mal als Regisseur tätig sein.

Aufführungen und Spezialtermine

Die Premiere findet an Silvester (Samstag, 31. Dezember 2022) statt. Vorgesehen sind 15 Aufführungen. Spezielle Termine sind der 3. Januar 2023, an dem die Aktion «zwei für eins» stattfindet, der 15. Januar 2022 mit dem Brunch vor der Mittagsaufführung und das Treffen zu Kaffee und Kuchen am 22. Januar 2023 vor der Nachmittagsaufführung. Die Dernière findet am Samstag, 4. Februar 2023 statt. Gespielt wird in der Kulturhalle in Giswil (alte Turnhalle).

Informationen und Vorverkauf

Tickets und weitere Informationen findet man auf der Homepage www.theater-giswil.ch. Der Vorverkauf beginnt im November 2022.

PASCAL BURCH
CO-PRÄSIDIUM THEATER GISWIL

Praxis für Kinesiologie

Susi Frey

Dipl. Integrative
Kinesiologin IKZ
Lerncoaching
Quantenheilung

Weidweg 4, 6074 Giswil
Telefon 041 675 21 63

von Krankenkassen anerkannt

St. Nikolaus besucht Giswil

26



Anmeldung für den St. Nikolausbesuch

Familie: _____
(bitte Vorname & Name)

genaue Adresse: _____

Telefon: _____

Anzahl Kinder: _____

- Besuch am Samstag, 3. Dezember 2022
 Besuch am Sonntag, 4. Dezember 2022

Datum: _____

Unterschrift: _____

Liebe Eltern

Darf St. Nikolaus Ihren Kindern dieses Jahr die Freude seines Besuches machen?

Wenn ja, bitten wir Sie den untenstehenden Anmeldeschein auszufüllen und bis **spätestens 7. November** an folgende Adresse zu senden:

St. Nikolaus-Vereinigung
Kathriner Elmar
Dreiwässerweg 37
6074 Giswil

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie ein Lob- /Tadelblatt mit ungefährender Zeitangabe, wann der Besuch stattfindet.

Wir bemühen uns den Besuch sinn- und vorschriftsgemäss zu gestalten.

Wir danken für Ihre Anmeldung und verbleiben mit den freundlichsten Grüssen

Ihr St. Nikolaus

Bei Fragen: Kathriner Elmar, 041 675 21 58



2K Kiser GmbH
6074 Giswil

T 041 676 04 04

**HOLZBAU
INNENAUSBAU
UMBAU**

Dr. Samiglois
chund ul ä
RÄGÄBOGÄ SPIELPLATZ
Samstag, 3. Dezember 2022
Besammling: 13.30 Uhr, Samiglois: 14.00 Uhr oder
Besammling: 16.30 Uhr, Samiglois: 17.00 Uhr
Gloissäckli, Samiglois, Geschichte: Fr. 12.- pro Kind
Lebkuchen und Glühwein/Punsch für ein gemütliches Zusammensein

Anmeldung bis 20. November 2022
an Astrid Langensand Blättler
Telefon: 041 675 04 09
E-Mail: sieben-farben@hotmail.com

Freundlich lädt ein
Verein Rägäbogä Spielplatz
Giswil

GVG-Mitglied werden: Eine gute Idee



27



- **Am offenen Mittagessen:** 2x jährlich, frei ohne Anmeldung zusammen mit den «Gwärbler» ein Mittagessen in einem Giswiler Gastrobetrieb geniessen, News erfahren, netzwerken
- **Am Herbst-Anlass:** Freizeit, Abwechslung, Kulinarik geniessen, Betrieb kennenlernen, netzwerken, ...
- **Am Gewerbeapéro:** aktuelle Themen vertiefen, neuste Informationen aus erster Hand vernehmen, bei anschliessendem Apéro persönlich mit Spezialisten, Gemeinde- und Behördenmitgliedern und/oder weiteren Persönlichkeiten diskutieren, plaudern und netzwerken, ...
- **An der GV:** mitbestimmen, zum Jubiläum geehrt werden, feines Diner geniessen, plaudern, netzwerken, ...
- **Gwärb-Ausstellung:** gemeinsam Grosses verwirklichen, Besucher begeistern, Kundinnen, Kunden gewinnen, in erster Reihe mit dabei, attraktive Vorzugskonditionen, netzwerken, ...
- **Im Gewerbeverband Obwalden:** automatisch Mitglied sein, von Vorzügen profitieren, über kantonale, nationale Themen aktuell informiert sein, zu kantonalen, regionalen Gewerbeanlässen automatisch eingeladen werden, z.B. KMU-Anerkennungs-Preisverleihung, netzwerken, ...



GVG – Gemeinsam Vorwärts Gah

Hast du Lust, reinzuschauen? Besuche uns am nächsten Anlass: Offenes Mittagessen, 8.11.22. Finde weitere Informationen zum Gewerbeverein Giswil auf unserer homepage www.gewerbeverein-giswil.ch und melde dich per Mail an info@gewerbeverein-giswil.ch.

Der GVG ist der bekannte Geheimtipp für jede Gewerbetreibende und jeden Gewerbetreibenden in Giswil. Die Mitglieder des Gewerbevereins Giswil bilden einen bunten Mix von aktuell über 90 verschiedenen Einzel-, KMU- oder Gross-Betrieben, branchenübergreifend, aus allen Bereichen: Handwerk, Dienstleistung, Handel, Landwirtschaft, Produktion, Tourismus, Transport, Versicherung, und, und, und ...

Da treffen sich von A wie Alpkäser über Bankfachfrau, Gartenbauer, Schneiderin bis Z wie Zeichner, denn unser Giswiler Gewerbe ist äusserst vielseitig.

Du bist mit deinem Geschäft noch nicht dabei? Dann ist jetzt die beste Zeit sich anzumelden.

GVG – fürs Gwärb Vo Giswil

Der GVG ist Begegnungsort, Netzwerk-Plattform, News- und Ideen-Vermittler, Interessen-Vertreter zu verschiedenen Gelegenheiten, regelmässig über das ganze Jahr verteilt. Dein Beitritt ist das Abo zu zahlreichen Anlässen in lockerer Atmosphäre in und um Giswil. Du nimmst teil, wann immer du Lust und Zeit dazu hast.

GVG – Was machen wir?

Ganz Viel Guäts:

Erfahrungen austauschen, Kontakte knüpfen und pflegen, neue Personen und Giswiler Betriebe kennenlernen, sich selber vorstellen und zeigen, Fragen diskutieren, im Gespräch unter Mitgliedern interessante Antworten und Lösungen finden, Synergien nutzen, gemeinsam etwas bewegen, ... Wer dabei ist, profitiert, so viel er will. Gelegenheiten dazu bieten sich viele, z.B.:



Aus der Elektro Kathriner AG wird die EWO Gebäudetechnik AG. Markus Battaglia und sein Team freuen sich, Sie ab 2023 unter dem neuen Namen EWO Gebäudetechnik AG mit einem erweiterten Angebot in Giswil zu begrüssen.

Egal, ob Service- oder Reparaturarbeiten, Beratungs- und Lieferservice von Haushaltsgeräten, Installation von Telefonanlagen, WLAN- und Smart-Home-Systemen oder Dienstleistungen für Neu- und Umbauten: Seit 38 Jahren ist die Elektro Kathriner AG eine Giswiler Institution für alles, was mit Strom zu tun hat. «Unser Angebot ist sehr breit», sagt Geschäftsführer Markus Battaglia. Er kann dabei auf ein eingespieltes Team zählen. «Wir halten zusammen und unterstützen uns gegenseitig.»

Von Monika und Hans Kathriner 1984 als «Hans Kathriner Elektrische Anlagen» gegründet, wuchs das Unternehmen in den folgenden Jahren schnell. Etliche Lernende konnten seither ihre Ausbildung als Elektromonteur, Elektroinstallateur oder Montage-Elektriker erfolgreich abschliessen. Heute zählt die Elektro Kathriner AG 17 Mitarbeitende.

Enge Zusammenarbeit

2019 hat das Elektrizitätswerk Obwalden (EWO) die Aktien der Elektro Kathriner AG übernommen. Die beiden Unternehmen arbeiten seither bereits eng zusammen. Nun hat der Verwaltungsrat des EWO beschlossen, die Gebäudetechnik-Dienstleistungen des EWO und die Dienstleistungen der Elektro Kathriner AG per 1. Januar 2023 in der EWO Gebäudetechnik AG zu bündeln. «Damit schaffen wir eine verbesserte Ausgangsposition, um den Markt noch optimaler abzudecken», sagt Thomas Baumgartner, Vorsitzender der EWO-Geschäftsleitung. «Wir wollen uns so zu einem führenden Obwaldner Gebäudetechnik-Dienstleister weiterentwickeln und unsere Kundinnen und Kunden umfangreich bedienen nach dem Grundsatz: alles aus einer Hand.»

Ansprechpartner bleiben gleich

Ab Anfang 2023 agiert die Elektro Kathriner AG unter dem neuen Namen EWO Gebäudetechnik AG. «Ausser dem Namen und dem Auftritt ändert sich für unsere Kundinnen und Kunden nichts», versichert Markus Battaglia. Die Ansprechpartner vor Ort bleiben dieselben. Battaglia selbst übernimmt die Funktion des Leiters Elektroinstallation am Standort Giswil und wird Teil der Geschäftsleitung der EWO Gebäudetechnik AG.



Die Zusammenführung ermöglicht unter anderem eine flexiblere Planung. «Dies entlastet unsere Projektleiter von administrativen Arbeiten», sagt Markus Battaglia. «So bleibt mehr Zeit für unsere Kernaufgaben.» Sämtliche bisher bestehenden Dienstleistungen bietet das Unternehmen weiterhin an – und erweitert sogar sein Angebot in Giswil. Kundinnen und Kunden profitieren künftig beispielsweise von Photovoltaik- oder Elektromobilitäts-Lösungen aus einer Hand.

Aufträge und Garantieleistungen werden übernommen

«Damit stärken wir den Standort Giswil», freut sich Markus Battaglia. «Wir führen ein gut funktionierendes und wirtschaftlich gesundes Unternehmen in eine spannende Zukunft.» Alle bestehenden Aufträge werden übergangslos weitergeführt. Ebenso werden sämtliche Garantieleistungen übernommen.

Die Vorbereitungen für den reibungslosen Übergang laufen auf Hochtouren. «Im Moment finde ich deshalb etwas weniger Zeit für meine Hobbys Minigolf und Fischen», sagt Markus Battaglia mit einem Schmunzeln. Der gebürtige Bündner ist 1999 als Jugendlicher nach Obwalden gekommen und wohnt mit Frau und zwei Kindern in Giswil. Vor seinem Engagement bei Elektro Kathriner AG war er bereits zehn Jahre beim EWO als Projektleiter Elektroinstallation tätig.

Nun freut sich Markus Battaglia auf die neuen Aufgaben. Und natürlich weiterhin auf den direkten Kontakt mit der Giswiler Bevölkerung, den er in seiner Arbeit besonders schätzt. «Die individuellen Bedürfnisse bringen immer wieder

neue Herausforderungen, was kreative Lösungen erfordert», so der 38-Jährige. «08/15 gibt es bei uns nicht!»

«Wir finden für jedes Bedürfnis die richtige Lösung».



Markus Battaglia, Leiter Elektroinstallation Standort Giswil und Mitglied der Geschäftsleitung, EWO Gebäudetechnik AG

Dankeschön!

Das Team der Elektro Kathriner AG bedankt sich bei allen Kundinnen und Kunden für das Vertrauen und die langjährige Zusammenarbeit! Wir sind weiterhin unter den gewohnten Kontaktdaten für Sie erreichbar: telefonisch, online und selbstverständlich persönlich an der Hirserenriedstrasse 14. Unser 24-Stunden-Elektroservice ist weiterhin rund um die Uhr für Sie da.

elektro-kathriner.ch
ewo-gbt.ch (ab 1. Januar 2023)
041 666 30 30

Katholische Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 23. November 2022
im Anschluss an die Gemeindeversammlung mit Beginn um 20.00 Uhr

Traktanden

1. Genehmigung Budget 2023
2. Fragen und Orientierungen



29

Herzliche Einladung

- Am **Do, 03. Nov.** findet die **Friedensmesse** um **19.30 Uhr** in der unteren **Ranftkapelle** statt.
- Am **20. November 2022**, findet ein Festgottesdienst «**50 Jahre Kirchgemeinde Giswil**» um **09.30 Uhr** in der Kirche Rudenz statt. Zum anschliessenden Apéro im BWZ sind alle herzlich eingeladen.
- Den 1. Adventssonntag begehen wir mit einem **Familiengottesdienst** am **So, 27. Nov.** um **09.30 Uhr** in der **Kirche Rudenz**.
- Am **Sa, 17. Dez.** (Kirche Grossteil, 18.00 Uhr) und am **So, 18. Dez.** (Kirche Rudenz, 09.30) heissen wir das **Friedenslicht** in unseren Kirchen und in der Kapelle Kleinteil willkommen. Im Anschluss an die Gottesdienste darf das Licht mit nach Hause genommen werden.
- Kerzenlicht, besinnliche Texte und Musik; so feiern wir einen **Rorate-Gottesdienst** am **Di, 06. Dez.** um **06.00 Uhr** in der **Kirche Grossteil**.
- Zum **Jahresausklang** gestaltet der Pfarreirat am **Mo, 26. Dez.** eine **Andacht** bei der **Alten Kirche**. Sie beginnt mit einem Laternenmarsch um **17.00 Uhr** auf dem Schulhausplatz. Auch Familien sind herzlich willkommen. Im Anschluss an die Andacht werden Punsch und «Guetzli» offeriert.

Wieder ein Giswiler Schweizer Gardist



Der junge Giswiler Joel Dübendorfer wurde nach der Ausbildungszeit am vergangenen 6. Mai als Gardist der Schweizer Garde im Vatikan in Rom vereidigt. Er hat sich wie üblich für zwei Jahre für diesen ehrenvollen, aber auch strengen Dienst verpflichtet. Wir wünschen ihm eine gute Dienstzeit und viele schöne, eindrückliche Erlebnisse.

BÄRTI IMFELD

Ihr Partner für:
Wollbetten, Massivholz-Möbel, Matratzen, Rost, Bettwäsche, Accessoires

Nicht nur schlafen – auch wohnen.
Jedes Möbel ein Unikat.

Brünigstrasse 70 | 6074 Giswil | 041 675 28 72 | naturwollprodukte.ch

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer
041 675 11 16
gabriel.bulai@pfarrei-giswil.ch

Astrid Biedermann,
Pastorale Mitarbeiterin / Religionspädagogin
079 232 96 07
astrid.biedermann@pfarrei-giswil.ch

Daniela Supersaxo, Religionspädagogin
079 925 22 81
daniela.supersaxo@pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser
041 675 11 25
Hauetistrasse 11
sekretariat@pfarrei-giswil.ch
Mo/Di//Do/Fr 07.30–11.00 Uhr
Mo/Di 13.30–16.00 Uhr

www.pfarrei-giswil.ch

Sommerlager Jungwacht und Blauring Giswil

12.07.2022 – 21.07.2022

30

Das diesjährige Sommerlager der Jungwacht und Blauring Giswil war ein Highlight. Mit 38 Kindern und 20 Leiterinnen/Leitern durften wir zehn Tage in Schongau LU verbringen unter dem Lagermotto «s Buiräläbä».

Von Giswil aus starteten wir am 12. Juli 2022 unser Abenteuer. Mit Sack und Pack reisten wir mit dem Zug und zu Fuss nach Schongau zu unserem Lagerplatz. Die Kinder durften dann ihr Zelt aufstellen und die Umgebung erkundigen.

Am nächsten Morgen ging es weiter mit der Bauernolympiade und am Nachmittag stellte die Jungwacht ihre Kräfte und der Blauring seine Tanzkünste unter Beweis. Anschliessend gab es eine Abkühlung im Pool und auf der Wasserrutschbahn.

Am Donnerstag war der Vergnügungstag. Wir gingen ins Schongiland. Wir durften einige spassige Momente auf Bahnen und Spielplätzen erleben. Am Abend gab es Schoggibananen am Lagerfeuer.

Freitag war Washtag. Nicht nur unsere Bauernhoftiere benötigten eine Wäsche – nein, auch unsere Schar war froh um etwas Nässe.

Wir wanderten zur Badi Baldegg. Den ganzen Nachmittag konnten wir freudig schwimmen, Glace essen und Bälle kicken.

Am Samstag wollten wir den Schongauern etwas Gutes tun mit dem «Gute-Taten-Morgen». Den Nachmittag durften die Kinder mit den ehemaligen Jungwacht und Blauring-Leitern verbringen. Diese haben ein tolles Programm auf die Beine gestellt. So durften die Kinder ein leckeres «Zvierplättli» erspielen und mit einer Disco den Tag beenden.

Schon war eine Woche vorbei und unsere Eltern kamen zu Besuch. Es gab feines Essen und Dessert. Als die Familien nach Hause gingen, begann unser 24-h-Game, bei dem die Kinder mit Spielen Zutaten verdienen mussten, um damit das Nachtessen selbst auf dem Feuer kochen zu können.

In dieser Nacht wurde das Programm mit einem wunderschönen «Bättriof» und Sagen aufgelockert. Das Frühstück und die feinen «Hindersmagronen» wurden wieder selbst beschafft und zubereitet. Am Nachmittag konnten wir zurücklehnen und am Abend wurden wir frisch durch einen Beautyabend.

Am Dienstagmorgen haben wir Fightgames gespielt. Viel Spass und Action waren angesagt. Am Nachmittag lernten wir viel zu Themen wie Kompass, Kartenkunde, Seilkunde, 1. Hilfe und Feuer machen. Anschliessend gab es eine Abkühlung in unserem Pool und natürlich eine Wasserschlacht.

Am Mittwoch begannen wir bereits mit den Aufräumarbeiten auf dem Lagerplatz. Am letzten Abend auf unserem Lagerplatz fand eine Äplerchilbi statt. «Wildmaa» und «Wildwiib» besuchten uns und erzählten, was die letzten zehn Tage in unserem Bauernleben passierte. Am Donnerstag stand die Heimfahrt an. In Giswil wurden wir begrüsst von unseren Eltern, Geschwistern ...

Nun dürfen wir auf zehn tolle Lagertage zurückblicken. Wir sagen danke allen Kindern, Eltern und Leiterinnen und Leitern. Auch ein riesiges **DANKE** an unser super Küchenteam Isabel Berchtold und Inge Berchtold.

JENNY HALTER



Kollektivunterkunft Hotel Krone «Wir sagen DANKE»



Rund 60 ukrainische Geflüchtete haben seit April 2022 Unterkunft in der Kollektivunterkunft Hotel Krone und im Haus Mondschein gefunden. Am 20. August waren die Bewohner und Bewohnerinnen, alle Freiwilligen und Projektmitarbeitenden zum Sommeranlass eingeladen. Danke zu sagen, sich gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen waren die Gründe für den Anlass. Durch den Nachmittag führte Angela Koch, Betreuung Kollektivunterkunft, welche den Anlass organisierte. Yuliia und Nathalia übernahmen abwechselnd die Rollen als Übersetzerinnen. Zu Beginn dankte Lucia Abächerli, Verantwortliche Kollektivunterkunft, allen, die in irgendeiner Form zu einem guten Miteinander mittragen. Kein Tag gleiche dem anderen, meinte sie, so dass die Arbeit immer herausfordernd, aber auch sehr bereichernd sei.

Das vielfältige Unterhaltungsprogramm liess die Zeit im Flug vergehen. Den Auftakt machte Prof.

Dr. Bindli mit seiner Zauberkunst, welche Gross und Klein «verzauberte». Zauberei bedarf keiner Sprache, sie wird auch so verstanden.

Die Ukrainerin Victoria stellte humorvoll das Kreativprojekt vor, an dem Kinder und Erwachsene teilnahmen. In der «Art Gallery» im dritten Stock des Hotels konnten die im Projekt entstandenen Kunstwerke bestaunt werden. Viele Bilder sind dort bis auf Weiteres ausgestellt, gemalt in hellen Farben (Blau und Gelb dominieren), die Freude und Dankbarkeit ausdrücken, aber auch Bilder, die den Schmerz, die Trauer und die Sehnsucht nach der Ukraine widerspiegeln. Die Teilnehmenden sagten, dass sie durch das Projekt für einige Stunden abschalten konnten und auf andere Gedanken kamen.

Der «hoteleigene» Chor unter der Leitung von Halina sang voller Inbrunst ukrainische Volkslieder. Gemeinsames Üben und Singen sei ein wunderbares Instrument, um sich «Luft zu machen» und das Geschehene zu verarbeiten; darin waren sich alle einig.

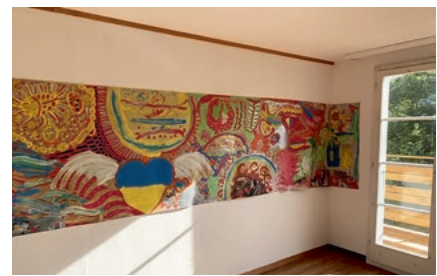
Zwei Lieder gab der in der Ukraine bekannte Musiker Vilen Kilchenko, der selber komponiert und einige Konzerterfahrung hat, zum Besten. Zum Abschluss waren alle zum Apéro riche eingeladen, den das Team der Kollektivunterkunft und einige Ukrainerinnen vorbereitet hatten; viele ukrainische Spezialitäten und ... «Hindersimagrönä». Der Spruch «Man isst auch mit dem Auge» bewahrheitete sich beim Anblick des grosszügigen Buffets.

Auch wir sagen DANKE, die wir eingeladen waren und den Begegnungsnachmittag einfach nur geniessen konnten.

BERICHT: ASTRID BIEDERMANN-BURGENER

FOTOS: ANGELA KOCH,

AGNIESZKA WOJWINIK



Art Gallery



Prof. Dr. Bindli mit Zauberlehrling



Chor mit Halina am Klavier



Geschenke der Bewohnenden an die Mithelfenden

Ersatz von Kirchenbänken durch Stühle in den Kirchen St. Laurentius und St. Anton

Im Kirchenrat bestand die Idee, für die auf den Rollstuhl angewiesenen Personen den Kirchenbesuch besser zu ermöglichen. Nach einer Prüfung und nach Rücksprache mit der Denkmalpflege hat der Kirchenrat entschieden, die ersten beiden Bankreihen durch Stühle zu ersetzen. Im vergangenen Frühling hat nun die Firma Möbel Abächerli auf jeder Seite in den Kirchen St. Laurentius und St. Anton zwei Bänke ausgebaut und durch Stühle ersetzt. Im Bedarfsfall können die Stühle einfach umplatziert werden. Abgesehen davon ist das Sitzen auf den Stühlen sehr bequem.



Kirche St. Laurentius, Sanierung Kirchenmauer West

Die untere Kirchenmauer auf der Westseite der Kirche Rudenz wies diverse Schäden auf. Der Verputz hatte sich an einigen Stellen gelöst und es gab diverse Risse in der Mauer. Eine Sondage auf der Innenseite der Mauer zeigte, dass sich dort die Mauer bis auf den Fundamentbereich unter Terrain in einem guten Zustand befand. Auch befürchtetes Grundwasser konnte keines festgestellt werden. Das Vorgehen wurde mit Fachleuten und der Denkmalpflege besprochen. Als erstes erfolgte die

Reparatur der groben Schäden. Die nachfolgenden Verputzarbeiten entpuppten sich als sehr anspruchsvoll, insbesondere war es schwierig den Verputz so zu erstellen, dass er möglichst dem bestehenden Verputz glich. Nach diversen Versuchen mit Sand von der Lau und Kies von der Umgebung der Kirche gelang es schließlich, die richtige Verputzrezeptur zu finden. Das erreichte Ergebnis beeindruckt auf jeden Fall.
BERICHT UND FOTO: ERWIN KISER



50 Jahre Kirchgemeinde Giswil

Gründung einer selbständigen katholischen Kirchgemeinde in Giswil

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 23. Oktober 1971 wurde auf Antrag des Gemeinderates nach kurzer Diskussion in geheimer Abstimmung mit 178 Ja und 33 Nein-Stimmen der Schaffung einer selbständigen Kirchgemeinde in Giswil zugestimmt.

Am 12. Dezember 1971 wurde an der Versammlung der Verordnung über die Organisation und Verwaltung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Giswil zugestimmt und anschliessend die sieben Mitglieder in den Rat gewählt. Es waren dies: Alfred Abächerli (Präsident), Armin Berchtold (Friedheim im Grossteil), Josef Berchtold-Wälti, Helen Degelo-Ming, Otto Enz-Zumstein, Agnes Halter-Blättler (Vizepräsidentin) und Josef Mathis-Stalder sowie die beiden Pfarrherren Josef Wyrsh und Adolf von Atzigen.

Damit übergab die Einwohnergemeinde in geordnetem Rahmen die Geschäfte über die kirchlichen Verwaltungsangelegenheiten an den Kirchgemeinderat, der erstmals am 11. Januar 1972 tagte. Von der Bürgergemeinde übernahm die neugeschaffene Kirchgemeinde die Aufsicht über die Kapellen, die Liegenschaft Mettlen und verschiedene Stiftungen.

Seit 50 Jahren ist nun der Kirchgemeinderat selbständig für die Anstellung und Besoldung des kirchlichen Personals und für die Pflege und den Unterhalt der im Besitz der Kirchgemeinde stehenden Liegenschaften zuständig. Gegenwärtig besteht der Kirchgemeinderat aus 6 Mitgliedern und (von Amtes wegen) Pfarrer Gabriel Bulai sowie der Schreiberin. Somit haben sich 47 Frauen und Männer, davon eine Frau und sechs Männer im Präsidium, in den letzten 50 Jahren in verdankenswerter Weise im Rat für das Wohl der Kirchgemeinde engagiert.

33

Fragen an Alfred Abächerli, Präsident 1972 und Thomas Koster, Präsident 2022

Wie kam es zur Gründung der Kirchgemeinde?

Die treibende Kraft für die Erschaffung einer Kirchgemeinde war Pfarrer Josef Wyrsh.

Er war 29 Jahre in Giswil als Pfarrer tätig und dies mit einer für die damalige Zeit sehr fortschrittlichen Art. So erlangte die Kirchgemeinde Befugnisse und eine Selbstständigkeit, die bis dahin vom Gemeinderat ausgeübt wurde.

Welche Herausforderungen galt es vor 50 Jahren/welche heute zu bewältigen?

In den Anfängen musste erstmals Ordnung und Struktur in das Ganze gebracht werden, so dass es eine Einheit ergab, die für alle zufriedenstellend war. Alfred Abächerli brachte das gewisse Know-how und half mit grossem Engagement mit. Heute wird vor allem darauf geachtet, diese Selbstständigkeit die Arbeitsstellen mit motivierten und aufgestellten Menschen zu besetzen. Uns erscheint es auch wichtig, dass die Gebäude ordentlich unterhalten werden.

Was hat sich von früher zu heute geändert?

Der Kirchgemeinderat ist zuständig für das Personal sowie den Unterhalt der Gebäude, Kirchen und Kapellen.

Die Kirchgemeinde hat mit dem Pfarreirat einen Rahmen geschaffen, in dem man selbständig und kreativ eine zeitgemässe Kirchgemeinde ermöglicht und erschafft.

Welches Ereignis in Ihrer Präsidiumszeit war für Sie einmalig?

Thomas Koster

Für mich war ein einmaliges Ereignis, als Gabriel Bulai zum Pfarrer gewählt wurde.

Alfred Abächerli

Die Kirche war zur damaligen Zeit sehr stur und streng. Man hat nie in der Kirche applaudiert.

Doch ein einmaliges Ereignis fand in einem Gottesdienst statt, bei dem Alfred Abächerli ein Benemerenti (päpstliches Ehrenzeichen) überreicht wurde. Die Verdienstmedaille Benemerenti wird an Personen verliehen, die Dienste für die Kirche geleistet haben, die weit über ihre Pflicht hinausgingen. Bei der Bedankung durch den Diözesanbischof gab es das erste Mal in der Kirche Applaus. Ab da wurde in der Kirchgemeinde Giswil immer wieder mal applaudiert. Dies rührte Alfred Abächerli zu Tränen. Nicht wegen des Benemerenti, sondern dass von da an in der Kirche Giswil applaudiert wurde.

Auch liegt ihm sehr am Herzen, dass die Frauen in Kirchen und Räten gleiche Rechte wie

Männer haben und diese auch in der Praxis anwenden können.

Wo seht ihr die Kirchgemeinde Giswil in 50 Jahren?

Thomas Koster

Die Kirchgemeinde gibt es als solches eher nicht mehr. Da die Kirchengänge immer mehr werden, werden andere Formen gesucht. Es wird eine Umschichtung und Umnutzung der Gebäude geben. Ich denke, dass das Zölibat bestehen bleibt.

Alfred Abächerli

Meine Vorstellung ist, dass die Kirche noch viel aktiver sein wird, die Menschen viel mehr mit Gott verbunden sein werden und die Spiritualität gehoben wird. In 50 Jahren werden viele auf dem spirituellen Weg Gott «besuchen», denn wir sind vollkommene göttliche Wesen. Das Zölibat wird es bis da nicht mehr geben.

Aktueller Kirchgemeinderat



v.l.n.r. Urs Kaiser, Personal; Rita Enz, Kirchen und Kapellen; Thomas Koster, Präsident; Christa Halter, Finanzen; Erwin Kiser, Liegenschaften; Alexandra Plachno, Jugend und Soziales; Pfarrer Gabriel Bulai, Seelsorge

Pro Senectute

Nächster Mittagstisch

In der Betagtensiedlung «dr Heimä», Montag, 14. November, 12 Uhr. Anmeldung an Hedi Amgarten, Tel. 041 675 19 07 oder Beatrice Halter, Tel. 041 675 10 33.

«Zäme guetzle» nach alten Rezepten mit Bäckerlernenden

«Guetzle» zaubert eine sinnliche Stimmung und macht nicht nur den Advent feiner. Gemeinsam mit Bäckerlernenden probieren wir auch Rezepte aus, die mancherorts schon in Vergessenheit geraten sind. Wer möchte, darf vor Kursbeginn selbst alte Rezepte einreichen, die dann berücksichtigt werden. Gemeinsam geniessen wir den Austausch und sind auf der Spur der Geschichten rund um die gebackenen Köstlichkeiten. Eine Auswahl der «Guetzli» kann in einem Säcklein verpackt nach Hause genommen werden. Anmeldungen für den «Guetzli»-Workshop am 6. Dezember, 8.30–11.30 Uhr in Sarnen sind bis 14. November möglich.

Sie kennen alte «Guetzli»-Rezepte? Senden Sie uns Ihre liebsten davon per E-Mail oder Post.

Fragestunde zu Handy und Tablet

Handy, Tablet, Apps: Stellen die neuen Technologien Sie öfters mal vor ein Rätsel? Vielleicht finden Sie einen gespeicherten Kontakt nicht mehr, wissen nicht, wie Sie Ihrer Familie am besten ein Bild verschicken oder die ideale ÖV-Verbindung herausuchen können? Oder Sie sind bereits fortgeschritten und möchten Ihr Smartphone-Erlebnis noch mehr optimieren, zum Beispiel bei der Bearbeitung Ihrer Fotos oder beim Navigieren mit Google Maps? Jugendliche geben Ihnen in einer 1:1-Beratung ihr Wissen für den bestmöglichen Gebrauch des Smartphones oder Tablets weiter. Pro Kunde werden für die spezifischen Fragen 30 bis 40 Minuten von 14–17 Uhr reserviert. Melden Sie sich jetzt für die Handy-Fragestunde am 16. November oder 14. Dezember an.

PRO SENECTUTE



1:1-Beratung mit Handy-Instruktorin Jugendarbeit Sarnen

Steigende Heizkosten

Anpassung der Ergänzungsleistungen (EL) möglich?

Die Preise für Öl und Gas sind in den letzten Monaten markant gestiegen, was sich wahrscheinlich auch in einer höheren Nebenkostenabrechnung zeigen wird. Die Ausgleichskasse berechnet bei den Ergänzungsleistungen (EL) die vertraglich vereinbarte Monatsmiete inkl. Nebenkosten bis zu einem bestimmten Maximum. Nachzahlungen bei der Schlussrechnung (auf Nachforderungen des Vermieters bei der Schlussrechnung) können nicht berücksichtigt werden. Darum überprüfen Sie jetzt, ob das Mietzinsmaximum bereits erreicht ist. Falls nicht, empfehlen wir, die Nebenkosten vertraglich bis zum erwähnten Limit zu erhöhen und den angepassten Vertrag oder eine Bestätigung des Vermieters der Ausgleichskasse zuzustellen.

Die maximal anrechenbaren Mietzinse inkl. Nebenkosten betragen:

- 1-Personen-Haushalt in Giswil: CHF 1'210
- 2-Personen-Haushalt in Giswil: CHF 1'460

Bei Fragen oder finanziellen Engpässen nehmen Sie Kontakt mit unserer Beratungsstelle auf: 041 666 25 40 / 041 666 25 41

Pro Senectute OW, Marktstrasse 5, 6060 Sarnen

Telefon 041 666 25 45, www.ow.prosenectute.ch, info@ow.prosenectute.ch

G'ISCHÄNK-IDYLL
BIM CHR-EISEL

Zu Geburtstagen, Hochzeiten,
Vereins- und Firmenanlässen usw.



Ruth Zumstein-Bürgin
Tel. 041 675 11 80

diräktus Giswil

GREGOR FURRER *SPENGLEREI*

BAUSPENGLEREI, BLITZSCHUTZ UND REPARATUREN

GSANGLIWEG 3, 6074 GISWIL, TEL. 041 675 15 06, NATEL 079 625 31 67

Ereignisse in Giswil mit Endzahl 2

1892 .. **Einweihung des Kreuzweges von der Pfarrkirche St. Laurentius nach Jänzimatt.** Von diesem Kreuzweg kennt man die Standorte der Stationen einigermaßen und einige Überbleibsel von Stationen sind da und dort noch vorhanden.

1902 .. Am 8. August 1902 **Grosse Überschwemmung der Laui.**

Es hat gut eine Stunde lang gehagelt im Gebiet Loo, Sattelalp. Auch im Talboden hat es etwa eine halbe Stunde lang gehagelt.

Der ganze Grossteiler Boden wurde damals übersahrt, weil die Laui beim Zimmerplatz hinten ausbrach und sich durch den Grundwald über die Grossteiler Heimwesen wälzte und diese überschwemmte, verwüstete und ihren Schutt darauf liegen liess.



Das Kreuz im Heimwesen Juch erinnert an diese furchtbare Überschwemmung, zu der die übrigen Grossteiler Bäche ebenfalls einen grossen Beitrag leisteten. Die Stelle, wo das Kreuz steht, soll gemäss Überlieferung damals als einzige Stelle nicht überschwemmt worden sein.

1912 .. schenkt die Bürgergemeinde, heute Korporation Giswil, ihre **Quellen im Sandboden**, am Fusse des Giswilerstocks, der Einwohnergemeinde Giswil, damit diese eine gute Gemeindegewässerversorgung schaffen könne. Bis zum Baubeginn der Wasserversorgung Giswil dauert es aber noch 10 Jahre (Diskussionen, kein Geld, weil zu teuer, 1. Weltkrieg, Grippe, Wirtschaftskrise).

1922 .. Am 1. Januar gehen zwei Maschinen im 1921 begonnenen **Kraftwerk Unteraa** der Centralschweizerischen Kraftwerke CKW ans Netz.

1922 .. Die **Gemeindegewässerversorgung wird geschaffen.**

Nachdem die Gemeindeversammlung und anschliessend die Landsgemeinde die entsprechenden Kreditvorlagen genehmigt haben, kann man mit den Bauarbeiten beginnen. Die Quellen im Sandboden werden gefasst und die Leitung in den Kleinteil hinunter erstellt. Am 31. Oktober 1922 fliesst erstmals das wertvolle Sandbodenwasser durch die neue Wasserleitung in den Kleinteil hinunter. Die Einwohnergemeindeversammlung vom 12. November 1922 genehmigte das Reglement der «Gemeindegewässerversorgung Sandboden». Der Regierungsrat tat dasselbe am 12. Januar 1923. Erst am 16. Februar 1924 traf sich der inzwischen bestellte Verwaltungsrat zur ersten Sitzung. Initiator und grosser Förderer der Gemeindegewässerversorgung war Cherubim Steudler, Posthalter. Er war auch der erste Präsident des Verwaltungsrates, dem er bis 1952 angehörte (Quelle: 100 Jahre Wasserversorgung Giswil, HVG, Heft 16, 2022).

1932 .. **Bau der Strasse Hohnegg – Zwirchi – eingangs Dörmatt** auf 2.6 m Breite und 3 km Länge

1942 .. **Drainage Schwerzbachried.** Ein wesentlicher Teil dieses Rieds diente anschliessend der Landesversorgung während und nach dem Zweiten Weltkrieg. Heute haben wir anstelle der nassen

Rieder wertvolles Gras- und Ackerland. Den Anbau betrieb die Stadt Zürich auch unter Einsatz von Giswiler Arbeitskräften.



Ein Raupentraktor zieht den Bindemäher, der das Getreide bündelt und die Garben maschinell geschnürt herausgibt.

1942 .. Am 18. Oktober verstarb Wilhelm Enz, Rebstock, genannt «Guggä Hälmi», ein Mann, der viele Ämter versehen hat: Bürgerrat, Gemeinderat, Regierungsrat.

1962 .. **Am 1. Juni Schneefall.**

Der Talboden war bis zum Sarnersee hinunter schneebedeckt.

1962 .. **Föhnsturm im Frühjahr:**

Am 17. April setzte im Verlaufe des Tages ein heftiger Föhnsturm ein, der in der Nacht orkanartig über unsere Gemeinde fegte und grosse Schäden anrichtete. Sehr tragisch war der Unfall von Frau Marie Halter-von Ah im Eil. Sie war mit dem Velo unterwegs, wurde von einer Windböe zu Boden geworfen und dabei schwer verletzt. Noch in derselben Nacht verstarb die Mutter von sieben unmündigen Kindern im Spital.

Im Mühlebach im Kleinteil riss der Sturm morgens um ca. 4 Uhr den ganzen Dachstock des Hauses der Familie Alois Riebli-Berchtold weg. Im Grundwald wurden Hunderte von Bäumen entwurzelt, in der Nähe stehende Gebäude erlitten Schäden. Auch die Strecke der Brünigbahn wurde von umgefallenen Bäumen blockiert und die viele Stromleitungen mussten repariert werden, damit wieder alle mit Strom versorgt werden konnten. (Quelle: «Föhnsturm in den Schweizer Alpentälern», vermutlich aus dem «Vaterland») Auch im Ried der Familie Hans Wolf, heute Herbert Wolf, wirkte der Föhn: Da «...wurde die Holzkonstruktion einer im Bau befindlichen Scheune vom Föhnwirbel restlos abgetragen und am Boden zerstört. Zwei Arbeiter, die auf dem Dach beschäftigt waren, stürzten ab und wurden verletzt. Der eine musste ins Kantonsspital eingeliefert werden. Der Bauunternehmer wie der betroffene Bauer erlitten grossen Sachschaden.» (Quelle: Vaterland, 92. Jahrgang, Nr. 92)

1962 .. **Föhnsturm im Herbst:**

Am Äplperchilbitag tobte der Föhn ein weiteres Mal in Giswil. U.a. zerstörte er die eben neu errichtete Scheune der Gebrüder Friedrich, Chälen. Der Neubau war notwendig geworden, weil im Juni zuvor die alte Scheune durch einen Blitzschlag und den nachfolgenden Brand zerstört worden war. Peter Friedrich, einer der Besitzer, war am gleichen Tag Wildmann und musste auf dem Kirchgang der Grossteiler Äplper vom Grossteil zur Pfarrkirche St. Laurentius feststellen, was der Sturm bei ihm zu Hause angestellt hatte.

1972 .. anfangs März: **Eröffnung des Kindergartens auf privater Basis** (Mehr dazu im INFO GISWIL 1 2022, S. 16 und 17)

1972 .. am 24. September **Einführung des Frauenstimmrechts im Kanton Obwalden.**

1982 .. **Einrichtung des Waldlehrpfades am Laudamm.**

Im September führte die Schule erstmals Projektstage durch. Eine Schülergruppe richtete unter kundiger Anleitung eines Praktikanten des Oberforstamtes Obwalden am Laudamm zwischen Bahnhofweg bis Schwerzbachbrücke einen Waldlehrpfad ein. Die Grütti-Versicherung stellte das gesamte Material gratis zur Verfügung. Inzwischen übernahm Giswil-Mörlialp Tourismus die Finanzierung des Materials und die Gruppe Wasserbau der Gemeinde Giswil das Mähen und die Pflege des Baum- und Strauchbestandes. Jahrelang besorgte der pensionierte Zugführer Edmund Bärenfaller, ein ausgezeichnete Tier- und Pflanzenkenner, mit viel Umsicht den Schnitt der markierten Bäume und Sträucher. Gar manches Astbündel zog er an einer dicken Schnur zum nächsten Asthaufen. Gerne führte er auch ein humorvolles, anekdotengespicktes Gespräch mit Passanten und Waldpfadbesuchern.

1982 .. **Kraftwerk Unteraa zum EWO**

Das Kraftwerk Unteraa mit all seinen Anlagen, bisher im Besitz der CKW, geht durch vorzeitigen Rückkauf an den Kanton Obwalden und damit an das EWO über.

2002 .. Start des Projekts **«Wiederaufbau der Kleinteiler Schlegelsäge».**

Nachdem die Bewilligungen eingetroffen waren, erfolgte der Baubeginn im Winter.



2012 .. Per 1.1.2012 führt die Gemeinde Giswil die **Schulsozialarbeit** ein. Als erste Stelleninhaberin wird Barbara Dahinden gewählt. Sie führt die Schulsozialarbeit als eine neutrale Beratungsstelle in der Schule.

2012 .. Die Gemeinde Giswil erhält am 23. März im KKL in Luzern den Umweltpreis «Green Can Award», der jeweils von der IGORA (Genossenschaft für Aluminiumrecycling Schweiz) jährlich an drei Gemeinden, Städte oder Abfallverbände vergeben wird.

2012 .. Am 2. Juni findet die **Eröffnung Neubau Entsorgungshof** im Oberried statt. Baubeginn war am 17.10.2011, die Aufrichtung geschah im Januar 2012. Der Gemeinderat ladet zu einer Eröffnungsfeier mit Einsegnung, Unterhaltung durch die Musikgesellschaft Giswil, einer kleinen Darbietung der Klassen 4a und 4b mit dem Thema Zügeltag und einem Volksapéro zur

Einweihung und Besichtigung ein. In Giswil kann man seither in einem modernen und praktisch eingerichteten Entsorgungshof die verschiedensten Abfälle und Wertstoffe deponieren.



2012 .. **Hochwasserschutzprojekt Kleine Melchaa**

Der Geschiebesammler Gorgen ist im Bau und ist Ende Jahr fertig erstellt. Gegen Ende des Jahres beginnen die Bauarbeiten für die neuen Zentralbahnbrücken.



2012 .. **Hochwasserschutzprojekt Wissibächli**

Nach heftigen Niederschlägen gibt es Hochwasserschäden an Gebäuden und Infrastruktur. Die notwendigen Sofortmassnahmen (Projekt ausarbeiten, Gespräche mit den Eigentümern, Bauwilligung, Offerten und Bauvergabe) werden unverzüglich an die Hand genommen. Baubeginn ist am 17. Jan. 2012 und die Bauabnahme mit Bauherrschaft, Unternehmer, Kantonsvertreter und Bauamt Giswil findet Ende Mai 2012 statt.



2012 .. **Besichtigung und Begehung des Reservoirstollens im Rudenzerberg**

Das EWO bietet die einmalige Gelegenheit, die Baustelle «Erneuerung Kraftwerk Kaiserstuhl» und die Kraftwerkzentrale Unteraa zu besichtigen. Der grosse Höhepunkt besteht darin, dass die Leute den über 2 km langen Reservoirstollen durch den Rudenzerberg bis ins Kleine Melchtal begehen können. Im Kraftwerk Unteraa wird eine neue Turbine installiert, womit bis zu 45 % mehr Strom produziert werden kann.



Ammäsatz 2022 – Beeindruckendes Alpfest



Festplatz umrahmt von imposanter Alpenwelt

37

Am 21. August fand auf der Alp Jänzimatt der traditionelle «Ammäsatz» mit einem Berggottesdienst, mit Äplerwahlen, Biobäschwinget und Steinstossen für Frau und Mann und Jung und Alt statt.

Nach dreijähriger Pause infolge Corona fand am dritten Sonntag im August der beliebte Ammäsatz bei idealem Wetter statt. Zahlreiche Besucher aus Giswil, Obwalden und dem Entlebuch feierten mit den Äplern die Bergmesse, umrahmt mit passenden Naturjuiz vom einheimischen Jodlerklub und Alphornklängen von Walter Gisler. Pfarrer Gabriel Bulai aus Giswil feierte mit allen einen beeindruckenden Berggottesdienst. In seinen würdigen Predigtworten kam vor allem das «Dankbar sein» zum Ausdruck. Danken für Gesundheit und Frieden in unserem Land; danken für Arbeit und genügend Essen; danken für Regen ins dieser aktuellen Zeit und danken für glückliche Tage, die jeder Mensch tagtäglich erleben darf. Wie es sich gehört auf der Alp, rief Manfred Wolf den gehaltvollen Betruf und rundete damit die kirchliche Feier ab. Zum Schluss sprach Pfarrer Gabriel allen Besuchern auch seine Dankesworte aus und wünschte dazu ein schönes Alpfest in der wunderbaren Alpenwelt.

Dass dieser Anlass immer beliebter wird, zeichnete sich mit der grossen Besucherzahl aus. Bereits ab Mittag war der Biobäschwinget im Gang und die Anwesenden konnten sich in der Festwirtschaft der Schwingersektion Giswil und auf dem Festplatz mit feinen Äplermagronen oder Grillwüsten verpflegen. Es waren interessante Begegnungen unter den Besuchern festzustellen, die «Länder» und die «Entlebucher» verstehen sich ja sehr gut. Ausser beim Schwingen, dort ging es manchmal hart auf hart. Gegenseitig feuerten sich die «Biobä» heftig an. In den Endausmarchungen nahmen die Entlebucher zwei Kategoriensiege mit, die Obwaldner nur einen bei den jüngsten Jahrgängen.

Das Steinstossen wird jedes Jahr auch durchgeführt, die Beteiligung von vielen jungen Wettkämpfern war eine Freude für die Organisatoren. Die Äplerwahlen sind für die aktiven Äplerinnen und Äpler immer sehr bedeutend, wird doch hier entschieden, wer im Herbst an der Äplerkilbi mitfeiern kann. Allgemein ist es für die Teilnehmer ein echtes Alpfest, dekoriert mit vielen Kleinigkeiten von Jung und Alt. Die prägnante Rundschau wurde hin und wieder mit leichten Nebelschwaden unterbrochen, doch die prächtige Alpenwelt vom Arni bis zu den Sörenberger Alpen war eine gute Entschädigung für alle Teilnehmenden.

Rangliste vom Biobäschwinget mit Teilnehmern aus dem Entlebuch und den vier Obwaldner Gemeinden Sarnen, Sachseln, Lungern und Giswil: (die ersten fünf Ränge)

Jahrgang 2013–2014: 1. Vogler Hannes, Stalden, 58.25; 2. Marquis David, Sörenberg 57.50; 3. Portmann Lukas, Wiggen und Zihlmann Mathias, Sörenberg, je 57.25; 4. von Ah Jonas, Flüeli-Ranft, 56.75; 5. Andermatt David, Lungern und Friedrich Roman, Giswil, je 55.75.

Jahrgang 2010–2012: 1. Lustenberger Adrian, Escholzmatt, 59.50; 2. Wicki Adrian, Sörenberg, 58.25; 3. Emmenegger Patrik, Sörenberg, 58.00; 4. Rohrer Dominik, Sachseln, 57.00; 5. Sena Lawrence, Stalden; von Ah Tim, Sachseln; von Wyl Corsin, Ramersberg und Wicki Elias, Sörenberg, je 56.75.

Jahrgang 2007–2009: 1. Portmann Jonas, Wiggen, 58.75; 2. Lustenberger Jan, Ebnet und Portmann Joel, Hasle, je 57.75; 3. Enz Mathias, Giswil und Epp Fabian, Giswil, je 57.25; 4. Schilter Stefan, Giswil, 57.00; 5. Imfeld Sebastian, Lungern, 56.75.

Rangliste Steinstossen: Frauen: 1. Emmenegger Esther; 2. Abächerli Alice; 3. Arnold Karen

Männer: 1. Zihlmann Markus; 2. Thalman Adrian; 3. Abächerli Reto

Meitli: 1. Emmenegger Fabienne; 2. Berchtold Sara; 3. Emmenegger Miriam

Biobä: 1. Felder Mathias; 2. Marquis Peter; 3. Burch Patrik

Äplerwahlen:

Die diesjährige Äplerkilbi am 29. Oktober, ein Kulturanlass der ganzen Gemeinde, verspricht zu den Sprüchen wieder einige Anekdoten vom Wildmaa und Wildwiib und wird mit Spannung erwartet.

Beamte	Kleinteil	Grossteil
Vorsteher	Laurin Bader, Glaubenbielen	Ueli Portmann, Arnischwand
Fähnrich	Sämi Jakober, Egghütte	Remo Wallimann, Fluonalp
Fahnenvogt	Marco Rohrer, Egghütte	Diego Niederberger, Fluonalp
Weibel	Tobias Jakober, Chapfhütte	Toni Halter, Rieben
Säckelmeister	Adrian Zumstein, Glaubenbielen	Peter Wallimann, Fluonalp
Wendelvogt	Leonie Betschart, Herrenhütte	David Friedrich, Arni
Statthalter	Marcel Zumstein, Glaubenbielen	Walter Burch, Schwantelen
Ammen	Andrea Eberli, Chapfhütte	Manfred Wolf, Riedmatt
1. Hauptmann	Matthias Burch, Egghütte	Roli Halter, Rieben
Senioren	Bruno Rohrer, Loch	Bruno Burch, Dörs matt
Ehrensenioren	Annemarie Brülisauer, Herrenhütte	Dani Enz, Loo
2. Hauptmann	Bruno Riebli, Schwendeli	Thomas Schnider, Fluonalp

**Jubilare Älplerchilbi am 29. Oktober 2022,
Landgasthof Grossteil**

50 Jahre:

- Walter Berchtold, Rebstock
- Ruedi Huser, ehemals Müsli
- Arnold Halter, Eschenbach

60 Jahre:

- Willi Berchtold, Schribersmattweg
- Peter Berchtold, Bürglen

65 Jahre:

- Hermann Ming, Grundwaldstrasse
- Gerold Burch, USA

ZENO WOLF



Idyllische Bergmesse auf Jänzimatt mit vielen Besuchern



VON AH BAU
ZIMMEREI | SÄGEREI | BEDACHUNGEN

VON AH BAU AG
UNTERAASSTRASSE 41
6074 GISWIL
041 676 01 91
079 377 79 22
INFO@VONAHBAU.CH
WWW.VONAHBAU.CH

Projekt «abverreckt?»

Das neue Kursprogramm 2022-2 des Freizeitentrums Obwalden

Natürlich kann man beim Kursprogramm des FZO nicht von einem «abverreckten» Projekt sprechen. Im Gegenteil: Jährlich besuchen durchschnittlich über 2000 Kursteilnehmende verschiedene Angebote des FZO und trainieren, sinnieren oder werken gemeinsam. Eine bald 50-jährige Erfolgsgeschichte.

Aber welches Projekt ist denn nun «abverreckt»? Wahrscheinlich kennen alle solche kleine oder grosse Vorhaben, welche unbefriedigend beendet haben oder aber unvollendet auf einen besseren Moment warten.

Der Kurs «Projekt abverreckt?» nimmt sich unvollständigen Handwerksprojekten an, begleitet, berät und hilft zur gelungenen Vollendung. Wie es mit Ihrem Werk weiter gehen könnte, erfahren Sie dabei an einem ersten Kursabend. Den Kurs finden Sie online oder im neuen Kursprogramm auf Seite 6 zwischen «Bier brauen» und «Ayurvedisch kochen».

Letzteres ist durchaus ein Hinweis dafür, dass auch das neue Kursprogramm wieder vielseitig und kontrastreich ausfällt.

Nebst den beliebten Dauerbrennern in der Angebotsauswahl finden Sie neue Kurse, wie z.B. Musik am Computer, Leben mit Hochsensibilität, Spanisch für den Urlaub, Keramikurse, Räuchern mit Kindern, Cantienica, Ledergurt-Workshop, Chinesisch Kochen oder Social Media für Vereine. Nach einer Pause wieder dabei sind Kursangebote mit dem Thermomix, wie z.B. «Kochen für Männer mit Küchenhelfer» oder die Chance mit «Websites erstellen leicht gemacht» endlich den eigenen Webauftritt zu starten.

Andere Interessen? Dann füttern Sie die Suchmaschine auf der Seite www.fzo.ch/kurse vielleicht mit Begriffen wie Bullet Journaling, Zero waste, Astrologie, Yoga, Ordnung schaffen, Nassholz Drechseln, English, Cupcakes, Schwimmen, Pilates oder versuchen es mit eigenen Begriffen.

Die Kurslandschaft (siehe Titelbild des Kursheftes) ist also wieder facettenreich angelegt und

lädt zu Erkundungen von Unbekanntem und dem wiederholten Genuss von bewährten Pfaden ein.

Kerzenziehen

Die nächsten Weihnachtstage kommen bestimmt. Mit viel Schnee oder grünen Landschaften, das werden wir sehen. Sicher aber spielen Kerzen eine Rolle.

Das alljährliche Kerzenziehen des FZO ist wieder im Spritzenhaus Sarnen geplant. Vom 6. bis 18. Dezember 22 steht die Kerzenziehanlage jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr bereit. Suchen Sie für Ihr Team einen vorweihnachtlichen Event? Beim Kerzenziehen ziehen zwar alle am eigenen «Strick», aber trotzdem kann dies ein stimmungsvoller, verbindender Anlass werden. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Unterstützung durch die Gemeinden im Sarneraatal und den Kanton Obwalden


Die Gemeinde Sarnen und der Kanton Obwalden leisten einen jährlichen Beitrag an das FZO. Zusätzlich unterstützen seit 2018 alle Gemeinden des Sarneraatales das FZO direkt mit einem einheitlichen Beitrag pro Kursteilnahme aus ihrer Gemeinde. Sie leisten damit einen Beitrag an eine vielfältige und attraktive Bildungslandschaft in Obwalden. Und doch ist das Freizeitzentrum auf florierende Kurse und Mitgliederbeiträge angewiesen.

Anmelden via Webseite: www.fzo.ch

Auf der Webseite finden sich auch kurzfristig aufgenommene Angebote und Anmelde-möglichkeiten für alle Kurse.

Freizeitzentrum Obwalden
 Marktstrasse 5
 6060 Sarnen
 Büroöffnungszeiten:
 Dienstag bis Freitag, 8.00–11.30 Uhr
 041 660 08 44, info@fzo.ch, www.fzo.ch






WALTI

Avorplan GmbH

wplan.ch



Architektur
Bauplanung
Bauleitung

Erfolgreicher «Herbstmärt ufem Buirähof»

Jeweils im Herbst organisieren die Giswiler Direkt-Vermarkter erfolgreich ihren «Herbstmärt ufem Buirähof» und erzielen mit ihren Produkten eine hohe Wertschöpfung. Grosser Besucheraufmarsch und zufriedene Direktvermarkter, weiter idealer Aussteller-Platz und gute Wetterverhältnisse sind Fazit dieses gelungenen Anlasses. Auf dem stattlichen Bauernhof der Familie Hansjörg und Lisbeth Berchtold-Durrer, Kunstis, in der Ey wurde eine Vielfalt von landwirtschaftlichen Produkten treffend präsentiert. Kutschenfahrten, Themen rund ums Freizeitpferd, Jugend- und Kindertrachtentanzgruppe und die Musikschule Giswil-Lungern bestritten das Unterhaltungsprogramm, die gut geführte Festwirtschaft meisterte ihre Aufgabe trotz grossem Besucheraufmarsch tref-

fend. Das Ziel der IG «diräkt us Giswil», jedes Jahr auf einem andern Betrieb den «Herbstmärt ufem

Buirähof» den nichtbäuerlichen Besuchern anzubieten und neue Produkte zu präsentieren, ist wiederum geglückt. Auf dem Hof der Familie Hansjörg und Lisbeth Berchtold-Durrer bestand die Möglichkeit, sich an 27 Marktständen mit einheimischen Produkten einzudecken. Frischer Käse aus Giswiler Alpen, Butterzöpfe, Bauernbrot, Würste und Fleisch vakuumverpackt, Konfitüre und Honig aller Gattungen, Most und «Birähung», gedörnte Birnen, Sirup und Spirituosen wurden feilgehalten und rege verkauft. Aus Holz geschnitzte Tierfiguren und Marktstände mit Dekorationsmaterialien zierten die Ladentische, auch Halsketten und buntfarbige Halstücher standen zum Verkauf. Als Neuigkeit galt der Verkauf von Bison-Würsten vom Betrieb Marcel und Trudi Enz, Stockener.

Die neue Remise gab eine ideale Gelegenheit die Festwirtschaft grosszügig unter Dach zu haben. Im hinteren Teil konnten die neuen Pfer-

deboxen mit Tieren im Auslauf besichtigt werden und nebendran tobten die Kinder auf den «Trättitraktoren» herum. Auch Trekking mit den Alpakas und Kutschenfahrten wurden angeboten und der Blauring bastelte im Spycher mit den Kindern. Rundum waren alle Besucher beschäftigt bei den vielen «Märtständen» Einkäufe zu tätigen. Die Tiere auf dem Hof mit grossem Weidegang und guter Stallhaltung imponierten den Besuchern, sodass für die kommende Abstimmung über eine strengere Tierhaltung kein Bedarf vorhanden ist. Jung und Alt traf sich zu einem Schwatz, man spürte, dass so gesellige Anlässe für alle eine Bereicherung sind. Die Giswiler «Direktvermarkter» bieten eine recht breite Palette von frisch verarbeiteten einheimischen Landwirtschaftsprodukten an. Die meisten Produkte sind auch während des Jahres auf den Betrieben käuflich.

Der Anlass wurde wie immer bestens vorbereitet. Für die gute Organisation verdienen die Familie Berchtold und das ganze «Herbstmärt»-OK einen grossen Dank. Eine breite Besucherschaft schätzt diesen «Herbstmärt ufem Buirähof», der viel Sympathie zum guten Image in der Landwirtschaft bringt.

ZENO WOLF



Pferde und Kinder verstehen sich immer gut



«Märtstände» laden zum Kaufe ein



Festplatz mit Tanz der Kindertrachtengruppe und begeisterte Zuschauer rund um die Festwirtschaft



Ich bin für Sie da in Giswil.

André Nufer
Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 041 666 53 56
andre.nufer@mobiliar.ch

Büro Giswil
Altes Gemeindehaus
Kirchplatz 1
6074 Giswil
mobiliar.ch

die Mobiliar

908178

Giswiler bäuerliche Direktvermarkter und Imker



41

Abächerli Beat

Sprung 1, 079 388 77 31
sprung-alkakas@bluewin.ch

Alpakaprodukte: Duvets und Strickwolle

Abächerli-Styger Maria

041 675 23 47

**Wildfrüchtekonfi, Tannenknochenhonig,
Birnenhonig**

Biohof Althaus

Albert Annelies u. Ambros

Althaus, 041 675 10 75
ambrosalbert@bluewin.ch

**Saisongemüse im Hoflädeli (Selbstbe-
dienung), Natura Beef auf Bestellung**

Amgarten Anita und Eugen

Hirseren 29, 041 675 06 07
eugenamgarten@bluewin.ch

Eier, Jungrind Mischpakete auf Bestellung

Berchtold-Durrer Hansjörg u. Lisbeth

Ey 1, 041 675 13 20 / 079 817 44 29

**Frischmilch-Automat 24 h / Apéro und
Angebote im Spycher und Garten**

BZG von Ah/Burch

Furris Blueberry Farm

Furri 1, 079 489 36 47 / 079 668 14 45
thomas-burch@bluewin.ch

Blueberry

**Von Juni bis Oktober: Bluebeeren,
Würste und Trockenfleisch im Kiosk**

Eberli-Bussmann Maria u. Theo

Hirseren 21, 041 675 17 28 / 079 511 92 47
teberli@gmx.ch

Süssmost, Dörribirnen

Familie Eberli

Emmett 1 / Alp Jänzimatt
041 675 11 33 / 079 286 93 51

**Div. Alpkäse, Alpbutter, Alpschweine-
fleisch, Kalb-, Rind-, Schweinefleisch,
Wurstwaren, Buiräbrot**

Stockener Urschwiizer Bisonfleisch

Enz-Beeler Marcel und Trudi

Gehri 1, 041 675 21 81 / 079 756 76 46
bison@stockener.ch
www.stockener.ch

**Bisonfrischfleisch, div. Produkte vom
Bison immer am 1. Samstag im Februar,
Bisongurte, Süss-Sauer, Zwetschgen-
konfi, Baumnussöl**

Nidläzältli-Froiwä

Ming Ursi

Wolfsmatt 1, 041 675 23 36
nz-frauen@gmx.ch

Nidläzältli

Biohof mit Hoflädeli

Riebli-Müller Heidi u. Adrian

Brüggi 1 / Alp Jänzimatt
041 675 29 87 / 079 509 85 81
info@fam-riebli.ch / www.fam-riebli.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter,
Alpschweinefleisch, Pouletfleisch**

Rohrers Bio-Hofladen

Rohrer-Burch Anni u. Sepp

Diechtersmatt 1, www.rohrers-hofladen.ch
041 675 01 16 / 079 679 57 19
anni.rohrer@gmx.ch

**Eier, Alpkäse, Süssmost, Baumnussöl,
Birnenhonig, Konfi, Eierkirsch, Sirup,
Rohwurst, Meringue, samstags immer
Zopf und Brot**

Bliomä und Gschänk Lädäli

Familie Fränzi und Peter Rohrer

Grossmatt 5, 079 583 91 33
rohrer-fraenzi@bluewin.ch

www.grossmatt.jimdo.ch

**Saisonale Blumen, Gestecke, Kränze,
usw., diverse Dekoartikel, Geschenke aus
der Küche**

Alpkäsereien mit Beizli**Müller-Stalder Ida u. Urs**

Schibenriedstrasse 22 / Alp Arni-Schwand
041 675 13 75 / 079 373 08 66
(Alp: 041 675 10 47)

arni-schwand@bluewin.ch

www.arnischwand.ch

Div. Alpkäse, Alpbutter, Alprahm

Schnider-Mika Sonja u. Thomas

Fuonalp Alpkäserei, 041 675 26 59
molkerei.schnider@bluewin.ch
www.fuonalp.ch

Fuonalper Käsespezialitäten

Zumstein-Emmenegger Margith u. Ueli

Hofstrasse 15 / Alp Glaubenbielen
041 675 24 71, uelizumstein@bluewin.ch

**Div. Alpkäse, Alpbrie, Alpbutter, Ziger,
Joghurt, Rahm**

Imker**Burri-Halter Lisbeth u. Toni**

Hübeli 18, 041 675 27 53

Bienenhonig

Enz-Peter Ursi u. Sepp

Gehri 3, 041 675 24 76
sepp-enz@bluewin.ch

Bienenhonig

Zumbühl Bruno

Bergstrasse 10
041 675 10 26 / 079 922 56 26

brunozum@bluewin.ch

Bienenhonig

Kontaktadresse Diräkt us Giswil:

Lisbeth Berchtold-Durrer, Ey 1, 6074 Giswil,
041 675 13 20 / 079 817 44 29

liha@bluewin.ch

orfida
Treuhand + Revisions AG

Orfida Treuhand + Revisions AG
Industriestrasse 22
6061 Sarnen

Telefon 041 666 75 00
contact@orfida.ch
www.orfida.ch

Mitglied von EXPERTsuisse

WIR SIND FÜR SIE DA

Allgemeine Schalteröffnungszeiten:

Montag bis Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

(Freitag und vor allg. Feiertagen bis 16.30 Uhr)

Bei Bedarf können Sie uns nach telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten besuchen.

Telefon: 041 676 77 00

E-Mail: gemeinde@giswil.ow.ch

Website: ... www.giswil.ch

Standort: Gemeindehaus, Bahnhofplatz 1

Gemeindekanzlei

- Giacomo Pezzuto
- Dario Helfenstein
- Ruth Enz-Kiser
- Ramona Eberli
- Wilson Torres Lima (Lernender)

Finanzverwaltung

- Jürg Zentner
- Ruth Halter
- Corinne Degelo-Berchtold
- Damaris Anderhalden (Lernende)

Sozialdienst

- Priska Schöpfer
- Fiona Hasler
- Regula Zumstein

Bau und Infrastruktur

- René Kiser

Bauamt

- Mario Eberli

Standort: Schulhaus 1957

Innendienst

Telefon: 041 676 75 40

E-Mail: lagerhaus@giswil.ow.ch

- René Ming
- Hans Burch
- Pia Burch
- Regina Stutz
- Maria Delle Fiamme
- Monika Thalmann
- Monika Sigrist
- Monika Bitzi
- Dominik Tinembart (Lernender)

Standort: Werkhof, Sportplatzstrasse 23

Aussendienst

Telefon: 041 676 75 50

- Rico Wenger
- René Egger
- Ernst Riebli
- Bruno Kathriner
- Kaspar Kathriner
- Michael Burch
- Hakan Ildan
- Peter Blättler

Standort: Schulhaus 1860

Schule Giswil

- Isabelle Wyss Dallago
- Ruth Jordi
- Janine Huwylar
- Rebekka Berger
- Stefan Durrer

Standort: Obergeschoss Halle 2

- David Dorta
- Christina Niederberger

Öffnungszeiten Schulsekretariat während Schulzeit

Montag, Dienstag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

Telefon: 041 676 75 30

E-Mail: sekretariat@schule-giswil.ch

Website: ... www.schule-giswil.ch

Standort: Schulhaus 1860

Musikschule Giswil-Lungern

■ Pascal von Wyl

Telefon 041 676 77 20

E-Mail: musikschule@giswil.ow.ch

Website: ... msgiswil-lungern.ch

Weitere Erscheinungsdaten:**Redaktionsschluss 1/2023****Montag, 6. März 2023**

Erscheinungsdatum 1/2023

Donnerstag, 20. April 2023

Redaktionsschluss 2/2023**Mittwoch, 5. Juli 2023**

Erscheinungsdatum 2/2023

Montag, 14. August 2023

Impressum**Herausgeber:**

Gemeinderat Giswil

Redaktion:

Redaktionskommission INFO

Gemeindeverwaltung, 6074 Giswil

Druck:

Küchler Druck AG, Giswil

Auflage:

1'950 Exemplare

Erscheint:

Frühling, Sommer, Herbst

Auto Willi.ch
GARAGE CARROSSERIE
Industriestrasse 50 6074 Giswil 041 676 70 70
info@autowilli.ch www.autowilli.ch

LEASING
JETZT AB
0,9%

MultiLease

SUZUKI
0,9%
MIT-LEASING

ab Fr. 41'700.-
New Corolla Cross 4x4

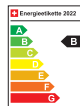
ab Fr. 30'990.-
New S-Cross 4x4

**KÜNG
HOLZ
BAU**

Wir bauen Ihnen ein Zuhause ohne Metall,
ohne Leim und ohne chemische Baustoffe!

Küng Holzbau AG
Alpnach Dorf
www.kueng-holz.ch

DER NEUE MAZDA CX-60 PLUG-IN-HYBRID



Abgebildetes Modell: Mazda CX-60 Homura e-Skyactiv PHEV 327 AWD,
Verbrauch 1,5 l + 23,0 kWh/100 km, CO₂ 33 g/km, Energieeffizienz B.

mazda.ch/cx-60

Garage & Carrosserie Bienz AG

Industriestrasse 7 · 6074 Giswil
Tel. +41 41 675 12 15 · garagebienz.mazda.ch



**ELEMENTTECHNIK ■ KIES ■ BETON ■ RECYCLING
KRANE ■ SCHWERTRANSPORTE ■ MONTAGEN**



Fanger Kies+Beton AG / Fanger Elementtechnik AG / Fanger Kran AG

Verwaltung: Chilchbreiten 23 | CH-6072 Sachseln | www.fanger.ch | Telefon +41 41 666 33 66 | info@fanger.ch